

INKL. BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

BSK

Die **Beeskower Zeitung**

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Historischer Kalender für Beeskow



Als ältestes Siedlungsgebiet der Stadt hat der Beeskower Fischerkiez eine besondere Bedeutung. Mit den slawischen Siedlungsanfängen im 12. Jahrhundert wurde der Grundstein für die spätere Stadt gelegt.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem Kalender „Historische Ansichten 2022“ für Beeskow.

Erhältlich ist der Kalender im Hauke-Verlag in der Alten Langewahler Chaussee 44



in Fürstenwalde sowie bei der Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21 in Beeskow zum Preis von 9,90 Euro.

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



seit 2008

... ORIGINALER ERHALTEN, WERTE SICHERN.

DeServ Dellenservice
Inhaber: Patrick Stoye
zertifizierter Dellentechniker

📍 15848 Beeskow
@ info@deserv-dellenservice.de
🌐 www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ **0171 2172369**

dispo
Tf
Das Eisenbahnverkehrsunternehmen

DU BIST AM ZUG!

- Umschulung zum Lokführer in 13 Monaten
- deutschlandweit
- Übernahmegarantie*
- ideal für Quereinsteiger
- Top-Gehalt nach GDL-Tarif*
*nach Bestehen der Prüfung

Kursstart ab **10.01.22** in Frankfurt (Oder)
lokfuehrerwerden.de

Infoveranstaltung · donnerstags 15:30 Uhr · 0335 401 305 70

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

s-os.de

ab **1,99%** eff. Jahreszins*

In Ihrer Geschäftsstelle!

Weihnachtskredit

2.000 - 50.000 € - Wunschrate - Freie Laufzeitwahl
Kostenlose Sonderzahlungen - Sofortauszahlung!

Zum Beispiel:

5.000 € monatliche Rate	27.000 € monatliche Rate
64 €*	308 €*

* Weitere Angaben gemäß §6a PAngV. Auszahlung in einer Summe. Sollzinssatz gebunden ab 1,97 % p.a., eff. Jahreszins ab 1,99 % p.a., Nettodarlehensbetrag von 5.000 € - 27.000 €, Gesamtbetrag von 6.026,05 € bis 29.226,83 €, monatl. Raten von 63,44 € bis 307,66 €, Laufzeit 96 Monate, Bonität vorausgesetzt - Rate sowie Gesamtbetrag können sich deswegen ändern, Stand 02.11.2021 / Repräsentatives 2/3-Beispiel: Nettodarlehensbetrag 15.500 €, Gesamtbetrag 17.551,64 €, Laufzeit 84 Monate, geb. Sollzinssatz 3,55 % p.a., eff. Jahreszins 3,61 % p.a., Darlehensgeber: Sparkasse Oder-Spree, Franz-Mehring-Str. 22, 15230 Frankfurt (Oder)

Sparkasse Oder-Spree

Ihre Familien-Anzeige in der BSK



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

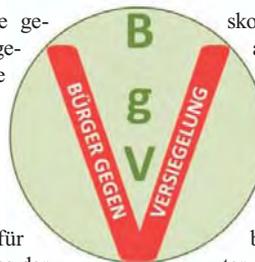
Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

Hallo Bürger der Stadt Beeskow und deren Ortsteile

Wir, die Bürgerinitiative gegen das geplante Wohngebiet Vorheide/Weinberge in Beeskow wollen euch, werte Mitbürger, über die neueste Entwicklung unseres Widerstandes informieren.

Erst einmal vielen Dank für das positive Feedback, das der offene Brief hier in der BSK-Zeitung ausgelöst hat.

Aber ACHTUNG, bitte denkt daran euren uns jetzt bekannten Unmut über dieses Bauprojekt auch der Stadt Bee-



skow mitzuteilen, sonst machen alle weiter wie bisher.

In den nächsten Tagen werden Plakate unseren Widerstand nachdrücklich zur Geltung bringen.

Solltet ihr noch Fragen/Anregungen usw. haben, so kontaktiert uns unter www.buergerinitiative-beeskow.de.

Widerstand jetzt oder nie

**Eure BÜRGERINITIATIVE „Bgv“
BÜRGER GEGEN
VERSIEGELUNG**

Irgendetwas ist anders... Stimmt!

Rohstoffmangel und Lieferengpässe bei Papier und Druckplatten haben dafür gesorgt, dass einer unserer wichtigsten Geschäftspartner erst in Schwierigkeiten geriet und dann sogar aufgeben musste. Unsere vergangene Ausgabe war die letzte, die wir in Haldensleben drucken konnten. Es hatte sich angedeutet: Die Papiervorräte schmolzen von Woche zu Woche dahin, bis eben Schluss war.

Es geht ein letzter Gruß nach Sachsen-Anhalt, wo wir über viele Jahre einen sehr zuverlässigen Partner hatten. Es war eine hervorragende, von gegenseitigem Vertrauen und von Zuverlässigkeit geprägte Geschäftsbeziehung. Uns wurde über Jahre von hoch motivierten Mitarbeitern eine Spitzenqualität geliefert. Dafür noch einmal ein großes Dankeschön!

Viele Verlage und damit auch viele Zeitungsdruckereien sind in den vergangenen Jahren eingegangen. Der Markt war schon immer übersichtlich, er wird es von Jahr zu Jahr mehr.

Wir standen also vor der Aufgabe, in Windeseile einen neuen Druckpartner finden zu müssen. Die BV Berliner Zeitungsdruck GmbH ist ein etabliertes, großes Unternehmen. Seit Jahrzehnten bestanden lockere Kontakte zwischen dem Michael Hauke Verlag und dem Berliner Druckhaus. Zu einer Geschäftsbeziehung kam es allerdings nie. Bis jetzt. Wir sind uns schnell einig geworden – mussten wir ja auch...

Beim Berliner Zeitungsdruck werden unter anderem die Berliner Zeitung und der Berliner Kurier produziert.

Mit dem Druckereiwchsel geht auch ein Formatwechsel einher. Wenn Ihnen also diese Ausgabe etwas größer vorgekommen ist als sonst, haben Sie sich nicht getäuscht. Unsere Zeitung erscheint nun nicht mehr im halben Berliner, sondern im Halb-Rheinischen Format.

Die Zeitungsseiten sind größer geworden. Da wir aber die Spaltenanzahl

von vier beibehalten haben, bleibt der optische Eindruck ähnlich. Die Anzeigen unserer Kunden sind dadurch etwas größer als bislang. Ein Druckereiwchsel sollte nicht dazu führen, dass wir unseren treuen Kunden etwas wegnehmen, sondern im Gegenteil, wir können sie ein klein bisschen belohnen. Die Flächen der Anzeigen sind nun größer. Hätten wir eine fünfte Zeitungsspalte eingeführt, wäre das Gegenteil eingetreten. Eine zweispaltige Anzeige wäre dann spürbar kleiner geworden als in der vorliegenden Ausgabe. Jetzt haben wir die größten zwei-, drei- und vierspaltigen Anzeigen weit und breit. Die größeren Zeitungsseiten führen aber auch dazu, dass sich Leserforum und Meinungsteil bei gleichbleibender Anzahl der Leserbriefe im Umfang verringert. Sie finden jetzt auf vier Seiten Platz.

Wir haben unseren gesamten Satzspiegel umgestellt – und uns mit dem neuen Format arrangiert. Wir hoffen, Sie tun das auch, falls Sie es überhaupt bemerkt haben ;-)

Die Schließung unseres Druckpartners hat uns vor Augen geführt, in welchen Zeiten wir leben. Es sind große globale Veränderungen im Gange, denen sich die am Markt operierenden Unternehmen nicht verschließen können. Das führt in vielen Bereichen zu Engpässen und Problemen. Die meisten Unternehmen versuchen, diese Entwicklungen vom Endverbraucher möglichst fernzuhalten. Aber auf Dauer wird das nicht möglich sein. Die Welt verändert sich rasant – und das nicht zum Positiven.

Wir wünschen Ihnen dennoch viel Vergnügen bei der Lektüre unserer aktuellen Ausgabe, zu der wie immer auch viele Leser mit ihren unterschiedlichsten Einsendungen beigetragen haben. Wir grüßen Sie aus unserem neuen Domizil in Fürstenwalde-Süd, in dem wir uns inzwischen sehr wohl fühlen.

**Michael Hauke und die gesamte
Verlags-Mannschaft**

Der Kia Stonic.

Erlebe Gestaltungsfreiheit.



Jetzt für:

€ 16.650,00

Kia Stonic 1.2 DPI
Edition 7 (5T, 5 Sitze)



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Du gestaltest dein Leben gerne aufregend und bunt. Dann bringt der Kia Stonic mit seinen 29 Farbvarianten alles mit, was du brauchst, um deiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Das großartige Raum- und Fahrgefühl des Crossover wird dich zudem immer wieder zu neuen Entdeckungsreisen inspirieren. Steig ein und teste ihn selbst bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch Kia Stonic 1.2 DPI Edition 7 (5T, 5 Sitze) (Super, 5-Gang-Schaltgetriebe), 62 kW (84 PS), in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,5; kombiniert 5,3. CO₂-Emission: kombiniert 132 g/km. Effizienzklasse: C.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker-fuerstenwalde.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



von Jan Knaupp

So, nun haben wir es bald geschafft. Am kommenden Wochenende ist der 1. Advent, dann kommt bald Weihnachten und ein paar Tage später verlassen wir 2021.

Aber jetzt bricht erst einmal die besinnliche Zeit an. Von wegen! Wir erleben mittlerweile seit einigen Jahren, dass wir in unserem Land leider nicht mehr zur Besinnung kommen. Wir geraten von einem Strudel in den nächsten. Statt bestehende Probleme gemeinsam zu bewältigen, kommen immer neue Probleme dazu.

Viele davon sind hausgemacht, sind der Blauäugigkeit und der Uneinsichtigkeit der Regierenden geschuldet. Momentan stehen Kolonnen gewaltbereiter „Flüchtlinge“ an der polnischen Außengrenze, stürmen mit Bolzenschneidern, Äxten, Steinen und Baumstämmen gegen den Grenzzaun, liefern sich Gefechte mit polnischen Polizisten und Grenzschützern, skandieren „Germany, Germany“. Polen verteidigt sich – und zum Glück auch uns vor dem Angriff dieser Migranten.

Natürlich hat der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko seine schmutzigen Finger hier im Spiel. Und ganz klar ist die Schleu-

land registriert. In den Erstaufnahmeunterkünften sind in Brandenburg (Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Doberlug-Kirchhain und Wünsdorf) im Oktober über 2.000 Personen aus illegalen Grenzübertritten angekommen.

Aber dieser generelle Ansturm auf unser Land ist zweifelsohne mit der Auflösung der geregelten Zuwanderungspolitik der Ära Merkel zu begründen.

Die beklatschte Willkommenskultur von 2015 hat ihre Spuren hinterlassen. Das deutsche Asylrecht, welches als Schutz politisch verfolgter Menschen erdacht worden ist, wurde zerstört, bzw. ad absurdum geführt.

Deutschlands Politik der offenen Arme hat auch Migranten mit rein wirtschaftlichen Interessen ange-lockt. Mittlerweile scheinen wir hier fast jegliche Kontrolle über den Zustrom verloren zu haben. Es kommen eben nicht nur Asylsuchende aus Kriegsgebieten oder die viel beschworenen ausländischen Fachkräfte ins Land. Stattdessen steigt die Zahl an illegal eindringenden Irakern, Moldawiern, Serben, Bosniern etc.

Deutschland ist das Land, das auch diejenigen nicht abschiebt, die kein Recht auf Asyl haben, die illegal eingedrungen sind.

Und das hat sich längst herumgesprochen. „Duldung“ ist das Zauberwort. Statt Strafe oder Abschiebehaft gibt es hier Unterkünfte, Verpflegung und mehr Sozialleistungen als in den restlichen EU-Staaten.

Diese Anreize machen Deutschland zum Mekka der unkontrollierten Einwanderung.

Die von SPD, Grünen und Linke angedachten Erleichterungen für Asyl- und Einbürgerungsverfahren werden die einladende Signalwirkung nach außen weiterhin verstärken.

Nach Medienberichten hat die Bundespolizei allein im Oktober 2021 über 5.000 Fälle unerlaubter Grenzübertritte von Polen nach Deutsch-

Falsche Signale

land registriert. In den Erstaufnahmeunterkünften sind in Brandenburg (Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Doberlug-Kirchhain und Wünsdorf) im Oktober über 2.000 Personen aus illegalen Grenzübertritten angekommen.

Auch rund um Berlin spitzt sich die Lage drastisch zu. Pro Tag werden bis zu 200 widerrechtlich eingereiste Asylsuchende aufgegriffen. Statt klare Kante gegen illegale Einwanderung zu zeigen, wirkt Deutschland bei dieser Problematik lethargisch, schwach und unschlüssig. Und auch das ist ein falsches Signal nach außen.

Illegale Grenzübertritte sind Straftaten und sollten als diese geahndet werden.

Wie würde man wohl im privaten Bereich reagieren, wenn einem die Wohnungstür eingetreten wird, der Hausfriedensbrecher ins Wohnzimmer stürzt, es sich auf der Couch bequem macht und freie Kost und Logie einfordert?



Das Buch „So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten ist für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

Knaupps Kolumnen
unter www.hauke-verlag.de **online lesen**

Impressum

BSK erscheint im 30. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Auflage: 14.370 Exemplare. Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in den Haushalten des Altkreises Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr. Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 14.370 Ex.

Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 28.670 Ex.

Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179, Aufl.: 21.860 Ex.

Anz.: Tilo Schoerner: 0151/235 873 89

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Jessi's

Hauswirtschafts-Service

Wir arbeiten im gesamten Landkreis Oder-Spree und haben wieder freie Kapazitäten!

Jessica Wilk
Wulfersdorfer Weg 13 F
15848 Tauche

+49(0) 174-3910344
jessicawilk77@gmail.com

BSK 25/21 erscheint am 08.12.21. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 02.12.21, 12 Uhr.

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershows aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen

HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Statt Weihnachtsoratorium nun ein anderes musikalisches Highlight

Dein bunter Freitag - Benedikt Gramm

Ein buntes Programm mit Musik, Theater und Kleinkunst. Jeweils eine Stunde lang geben Künstlerinnen und Künstler aus der Region ihr Bestes. Danach steht die Bühne offen für alle.

Am 26.11.2021 greift Benedikt Gramm, Schlagzeuger der Band „Acht Eimer Hühnerherzen“ gemeinsam mit Nico Rotter zu Gitarre und Ukulele und beweist Songschreiberqualitäten & viel (schwarzen) Humor.

Burg Beeskow, Gewölbekeller, 26. November 2021, 19.00 Uhr

STILÜBUNGEN – Literatur – Jazz

In Raymond Queneaus Klassiker fand 99 Mal dieselbe Szene in der Metro statt – als Haiku, Ode, Amtsschreiben oder Schauerroman. Heide Bartholomäus (Stimme), Hannes Zerbe (Piano), Jürgen Kupke (Klarinette) und Horst Nonnenmacher (Kontrabass) verbinden das humorvolle Sprachspiel mit Jazzimprovisationen

Burg Beeskow, 3. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Traditionell ist der Vorabend zum 2. Advent die Zeit, wo in der St. Marienkirche Beeskow ein weihnachtliches Oratorium erklingt. In diesem Jahr wird am Sonnabend, 4. Dezember 2021 um 16:30 Uhr allerdings ein Orgelkonzert stattfinden. Die St. Marienkantorei hat zwar wieder mit ihren Proben begonnen, allerdings lässt sich ein Oratorienkonzert mit Chor, Solisten und Orchester in dem schmalen Südschiff der Kirche noch nicht wieder realisieren.

Doch auch der Programmwechsel wird den Konzertbesuchern ein Erlebnis bieten, das sich lohnt, anzuhören. Zu Gast wird Professor Matthias Eisenberg sein. Immer wieder begeistert er seine Zuhörer mit virtuosem Orgelspiel und besonders seine Improvisationen ziehen die Hörenden in seinen Bann. Er gehört zu den renommiertesten Organisten weltweit.

Freischaffend und als Partner unterschiedlichere Ensembles gastierte er in Konzerthäusern und Kirchen Europas, Asiens, Nord- und Südamerikas sowie in Japan und Australien. Bekannt wurde er als Gewandhausorganist in Leipzig.

Von 1992 bis 2004 war er Kir-



chenmusiker in Keitum auf Sylt. Nun mit Gedanken an den Ruhestand befasst, ist er dennoch der Einladung nach Beeskow gefolgt und das hiesige Konzertpublikum kann sich noch einmal seiner Orgelkünste erfreuen. Auf der gerade erst frisch renovierten Schuke-Orgel in St. Marien Beeskow spielt Eisenberg adventlich-weihnachtliche Orgelmusik und Improvisationen.

Für Interessierte ist zu beachten, dass die Veranstaltung unter Anwendung des 2G-Modells stattfinden wird. Einlass kann somit nur Geimpften und Genesenen gewährt werden. Entsprechende Nachweise sind unbedingt bereitzuhalten. Am Eingang werden die Kontaktdaten der Besucher erfasst. Um den Einlass reibungslos ablaufen lassen zu können, werden die Besucher gebeten, nicht erst in den Minuten kurz vor Beginn zu kommen. Da die Heizung der Kirche coronabedingt nicht in vollem Umfang eingesetzt werden kann, sollten die Zuhörer auf warme Kleidung achten.

Der Eintritt zum Konzert ist kostenfrei. Um eine Spende zur Kostendeckung wird herzlich gebeten.

Matthias Alward

Regional Einkaufen – Bio-Einkaufstipps erschienen

Im neuen Layout und mit viel Platz für kurzweilige und bildreiche Hof- und Betriebsportraits sowie über 200 Adressempfehlungen sind die Bio-Einkaufstipps erschienen.

Mit dem kostenfreien Heft zeigt die herausgebende FÖL, wie vielfältig und ideenreich die Bio-Branche in Berlin-Brandenburg ist und lädt ein, selbst die Region zu entdecken.

Für die zehn jeweils doppelseitigen Portraits reisten die zwei FÖL-Redakteurinnen, begleitet von einem Fototeam, in verschiedene Regionen Brandenburgs. Herausgekommen sind Geschichten von Menschen und ihren erzeugenden, verarbeitenden und vermarktenden Unternehmen.

Lesen Sie etwa, wie das Vater-Sohn-Gespann Ulrich und Christoph Hansel

(Fleckvieh-Hof Hansel, Alt Madlitz) mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Zucht seiner Weiderinder umgeht.

Dass der sensible Sauerteig dem Bäckermeister Björn Wiese (Bäckerei Wiese, Eberswalde) ein sehr guter Lehrmeister beim Umstieg auf Bio war. Und warum die Kundschaft der Hofgemeinschaft Marienhöhe (Bad Saarow) für hofgemachte Köstlichkeiten geduldig vor dem kleinen Laden Schlange steht.

Eine zusätzliche praktische Neuigkeit macht es den Lesenden noch einfacher, die nächste Tour aufs Land zu planen. Eine ganzseitige Übersichtskarte informiert über 74 brandenburgische Bio-Ausflugsziele in den Kategorien Fleisch und Wild, Hofläden, Mobilstalleier, Molkereien, Solidarische Landwirtschaft und Landerlebnisse. So können gleich mehrere Unternehmungen – wie ein Blick in den Stall und auf die Weide, der Käseinkauf im Molkereiladen und das eigene Anpacken auf Solawi-Flächen – miteinander kombiniert werden.

weiter auf Seite 5

ja bitte!?

druck & werbung



www.jabitte.com

Pfaffendorfer Chaussee 35

15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617

Fax 033672 72615

info@jabitte.com

Offsetdruck

Siebdruck

Digitaldruck

Textildruck

Grafikdesign

Webdesign

Schilder

Beschriftungen

Stempel

Die Spreecenten sind InnenDrinnen - Improtheater

Wenn es für Schauspieler/innen keinen fertigen Text, konkrete Absprachen oder Regieanweisungen, sondern lediglich ein grobes Thema gibt, sind Spontanität, Kreativität und gegenseitige Inspiration gefragt. Die improvisierten Szenen ziehen Zuschauerinnen und Zuschauer in den Bann und lassen sie am Geschehen auf der Bühne teilhaben.

Burg Beeskow, 10. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf
Informationen der jeweiligen

Veranstalter bzw. aus öffentlichen
Veranstaltungsprogrammen.

Für die Richtigkeit übernimmt der
Verlag keine Gewähr.

Angelgeräte Der Sportfischer

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag
 09:00 – 18:00 Uhr
 Samstag
 09:00 – 12:00 Uhr

Herbst-Angebot
 20% Rabatt

auf div. Spinnruten und Wobbler (u.a. Illex, Rapala, Lucky-Craft), Meereszubehör und Meeresruten

Neu im Angebot: Westin-Raubfischköder

August-Bebel-Str. 61/62 | 15517 Fürstenwalde | Telefon 03361-3740187
 info@mysportfischer.de | www.mysportfischer.de

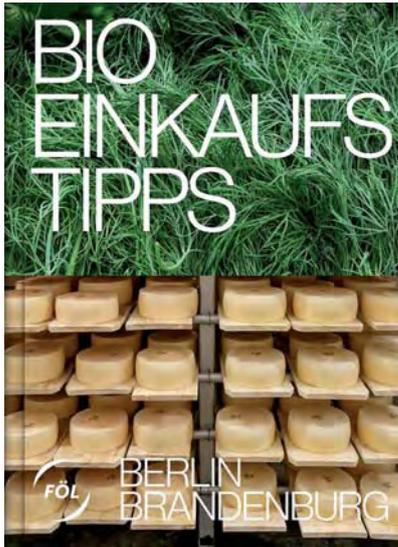
Agrarministerium fördert neue Bühne im Burghof in Beeskow

Beeskow. Mit rund 230.000 Euro aus der LEADER-Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung unterstützt das Brandenburger Agrarministerium die Errichtung einer neuen Bühne im Burghof der Burg Beeskow. Insgesamt wendet der Landkreis Oderspree rund 310.000 Euro dafür auf. Die Burg Beeskow ist als Bildungs-, Kultur- und Ausstellungszentrum über-

regional bekannt und zieht jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher an. Neben vielseitigen Angeboten und Veranstaltungen im Inneren der Burg wird mit der Errichtung der neuen Bühne im Burghof das Spektrum der Möglichkeiten für Veranstaltungen und Events unterschiedlichster Art deutlich erweitert. Um eine vielseitige Nutzung zu ermöglichen, wird sich die Bühne von einer

klassischen Zweckbühne unterscheiden, sowohl in der Architektur als auch in der Bespielbarkeit. Die Bühne wird aus drei Pavillons entstehen. Sie wird sowohl Spielort als auch Publikumsloggenplatz sein und dabei auch den Anforderungen des Denkmalschutzes im historischen Burgensemble gerecht werden. Die Bühne erhält damit Exklusivität gegenüber den gängigen Büh-

nenkonstruktionen. Davon profitieren regionale und überregionale Kunst- und Kulturschaffende und natürlich vor allem die Besucherinnen und Besucher. Das Burgensemble kann sich durch die neue Bühne weiter als Bildungs-, Kultur- und Ausstellungszentrum in der Region etablieren und auch der Naherholung und dem Tourismus nachhaltig Impulse verleihen.



weiter von Seite 4

Im Heft empfiehlt die FÖL weiterhin biozertifizierte Lieferdienste, Bäckereien, inhabergeführte Bio-Läden und Öko- und Wochenmärkte mit Bio-Ständen.

Die 150.000 Exemplare der kostenlosen Bio-Einkaufstipps distribuiert die FÖL u.a. über den regionalen Naturkostfachhandel (Terra Naturkost,

Midgard), regionale Lieferdienste (Brodowiner Ökokorb, Landkorb, Märkische Kiste), die Filialen des BioBackHauses, über Dinamix-ProspektDisplays und das Stadtmagazin tip 23/2021 (Erscheinungsdatum 11.11.). Gern werden auch Exemplare kostenlos zugeschickt, hierfür reicht eine kurze E-Mail (mit Ihrem Namen, der Adresse und gewünschten

Menge) an info@foel.de. Download: <https://www.bio-berlin-brandenburg.de/arbetsbereiche/bio-einkaufstipps>. Die Publikation „Bio-Einkaufstipps“ wurde durch die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert.

Quelle: Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau, Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL)



Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der BSK.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



Dorn & Sohn

Rundfunk-Fernseh- und Elektro GmbH

Unser Service macht den Unterschied!

Kaffeevollautomat
DeLonghi



299,-€

Kühl-/Gefrierkombination
Edelstahl, 180 cm hoch
Nofrost



499,-€

LED-TV 40" Zoll



ab 319,-€

Samsung QLED 55" Zoll



799,-€

ALLES AUS EINER HAND

Lieferung, Aufbau
und Reparatur

Antennenanlagen

Elektroinstallation

Hausgeräte

TV | VIDEO | AUDIO



Abbildungen ähnlich.

Dorn & Sohn
Elektroinstallations GmbH | Elektrohausgeräte | TV | Video
Karl-Marx-Str. 34 | 15848 Friedland
Tel.: 033676 254 | Fax 033676 5194 | Mail: dorn-gmbh@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 9-12 Uhr
Außentermine nach Vereinbarung
www.iq-dorn-gmbh.de

Halbzeit: Noch bis 31. Dezember für EWE-Klimaschutzpreis bewerben

Energiedienstleister EWE ruft Vereine zum Mitmachen auf / Motto: Gemeinsam für morgen! / Preise für mehr Klimaschutz in der Region / Klima-Aktivistin Malin Barg und Fynn Kliemann (Foto) in der Jury

Rund 30 Bewerbungen für den Klimaschutzpreis „Gemeinsam für morgen!“ sind seit dem Start des Wettbewerbes Mitte September beim Wettbewerbsausrichter EWE eingegangen. Noch bis zum 31. Dezember haben Vereine Zeit, ihre Projekte oder Projektideen einzureichen. Zentrale Themen des Wettbewerbes sind Klima- und Umweltschutz. Im Fokus stehen dabei ein gemeinschaftlicher Nutzen oder der bewusste Umgang mit Energie für mehr Klimaschutz. Die besten fünf Projekte unterstützt EWE mit Preisen zwischen 1.500 und 3.500 Euro, um die Maßnahmen zum Schutz von Klima und Umwelt weiter voranzutreiben.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb

Bis Ende des Jahres können sich Vereine aus Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern auf der Projektwebseite www.wir-hier-jetzt.com bewerben. Teilnehmen können alle eingetragenen Vereine, beispielsweise Fördervereine von Schulen oder Kindergärten, Sportvereine oder Bürgervereine.

Die Projekte können vielfältig sein und sich beispielsweise dem Upcycling

oder der Umweltbildung für Klein und Groß widmen. Bienenweiden oder Natur-Gärten in Kitas und Schulen sind ebenfalls Projektideen, die zur Wettbewerbsteilnahme berechtigten. „Solange sich die Bewerber mit Klima- und Umweltschutz beschäftigen und getreu unserem Motto ‚gemeinsam für morgen‘ aktiv werden, sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt“, sagt EWE-Projektleiterin Wiebke Schubert.

So funktioniert der Wettbewerb
Das Einreichen der Klimaschutz-Projekte erfolgt über ein Bewerbungsformular auf www.wir-hier-jetzt.com. Nach der Bewerbungsfrist am 31. Dezember trifft die Wettbewerbsjury im Januar eine Vorauswahl, die auf der Projektwebseite bekanntgegeben wird. Über die prämierten Projekte entscheiden letztlich die Besucher der Webseite: Sie können ihr persönliches Gewinnerprojekt mit ihrer Stimme bewerten und unterstützen. Gewinnen werden die fünf Projekte mit den meisten Stimmen. Auf sie wartet eine Unterstützung von EWE zwischen 1.500 und 3.500 Euro. Die Gelder sind zweckgebunden. Damit sollen die Vereine ihre Maßnahmen zum Schutz



Foto;
Till Peterson

von Klima und Umwelt weiter vorantreiben.

Die Jury mit Klima-Aktivistin Malin Barg und Fynn Kliemann

Neben EWE-Chef Stefan Dohler bewerten Klima-Aktivistin Malin Barg, Fynn Kliemann, Gründer der Kreativstätte Kliemannsland, und EWE-Pressesprecherin Nadine Auras die Projekte. Ihnen allen liegt der Schutz des Klimas persönlich am Herzen. Mit viel Engagement und mit alltäglichen, persönlichen Maßnahmen leis-

ten sie ihren Beitrag. Stefan Dohler: „Der Klimawandel ist eine Herausforderung für uns alle. Neben der Politik ist daher jeder und jede Einzelne gefragt, einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten. EWE will beispielsweise bis 2035 klimaneutral werden und seine Kunden und die Region dabei mitnehmen. Mit unserem Wettbewerb wollen wir Klimaschutzaktivitäten von Vereinen sichtbar machen und zum Nachmachen aufrufen. Denn Klimaschutz geht nur gemeinsam.“

Brandenburgische IHKs fordern einheitlich geregelte Auskunftspflicht

Bundesweit einheitliche Nachweise Brandenburgischer Wirtschaft will der Pandemie Einhalt gebieten

„Wir Unternehmer brauchen verlässliche und transparente Regeln für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, unseren Kunden und unseren Geschäftspartnern. Nur damit können wir be-

triebliche Abläufe planen und sicher durchführen“, sagt Carsten Christ, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburgischen IHKs und Präsident der IHK Ostbrandenburg. „Die Auskunftspflicht der Mitarbeiter zum 3G-Status am Arbeitsplatz muss rechtlich abgesichert und für die

Betriebe bundesweit anwendbar sein. Hier braucht es schnell – ob als Formular oder digitale Anwendung – einen einheitlichen Nachweis.“

Carsten Christ weiter: „Wir Unternehmer sind gewillt, der Pandemie Einhalt zu gebieten. Inakzeptabel jedoch sind plötzliche Änderungen von Verord-

nungen zum Infektionsschutz. Mit heute 1G, morgen hier 2G und übermorgen dort 2G+ und irgendwann doch wieder 3G können Betriebsabläufe nicht sicher organisiert werden. Die Anordnungen des Gesetzgebers müssen in der betrieblichen Praxis realisierbar sein.“

Die Landesarbeitsgemeinschaft ist eine Kooperation der drei Industrie- und Handelskammern im Land Brandenburg. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

IHK Ostbrandenburg

Spreebestattung
BEESKOW

Leserate?

Jeder Abschied ist ein Spiegel des Lebens.

Markt 2 | 15848 Beeskow

03366 520636

Souvenirs aus Beeskow

Caps grün u. weiß	9,95 €
Tasse	6,95 €

Erhältlich im Hauke-Verlag in Fürstenwalde!

Klimastamm macht den eigenen CO₂-Ausstoß fassbar

Die Sparkasse Oder-Spree übergab heute gemeinsam mit der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW), einen Klimastamm zum Themenfeld „Textilien“ an das Jugendwaldheim Müllrose.

Mit dem Sitzstamm möchten die Projektpartner über den alltäglichen CO₂-Ausstoß informieren.

Weitere Sitzstämme zu anderen Themen kommen auch anderen Standorten in Brandenburg zum Einsatz (z.B. Kongresshotel am Templiner See in Potsdam, Sparkassenfiliale in Eberswalde, ‚erlebnisREICH Naturpark‘ Hohenleipisch).

Mit dem von der SDW Brandenburg initiierten und durch das PEFC sowie dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) unterstützten Projekt wird greifbar auf den CO₂-Ausstoß

in verschiedenen Lebensbereichen hingewiesen. Das PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem.

Gleichzeitig wird anschaulich aufgezeigt, wie lange ein Baum braucht, um diese CO₂-Menge durch sein Wachstum zu speichern und wie nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverwendung dazu positiv beitragen kann.

Gerd Altkrüger, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Oder-Spree in Müllrose berichtet dazu: „Dank des plastischen Motives und der markanten Zahl ist der Stamm von Weitem gut erkennbar und weckt Interesse. Diese besondere Holzbank erläutert anschaulich den eigenen Anteil an der jährlichen CO₂-Produktion und zeigt Wege auf, wie diese vermindert werden kann.“

Der nun vor dem Jugendwaldheim

Ganz klare Empfehlung ist daher, beim Kauf auf gute Qualität der Materialien zu achten. Diese wirkt sich natürlich auf die Nutzungsdauer der Kleidungsstücke aus.

„Wir freuen uns, wenn wir Besucher unserer Einrichtung für das Thema Klimaschutz mit dieser besonderen Holzbank sensibilisieren und zum Nachdenken motivieren können“, so Monika Haker, Leiterin des Jugendwaldheims in Müllrose.



Müllrose platzier- te Klimastamm beschäftigt sich mit dem Thema „Textilien“. Der Betrachter erfährt, dass pro Person in Deutschland pro Jahr ca. 12-15 Kilogramm an neuen Kleidungsstücken gekauft werden. Das verursacht einen CO₂-Ausstoß von 300 Kilogramm. Dabei bezieht sich diese Zahl lediglich auf die Produktion der Kleidungsstücke, nicht auf deren Nutzung.

§ KANZLEI IN BAD SAAROW MARSCHKE & KOLLEGEN

SCHWERPUNKTE:

ARBEIT UND SOZIALES

Arbeitsvertrag
Kündigung/ Abfindung
Arbeitslosigkeit
Hartz IV

AUTO UND VERKEHR

Bußgeld/ Führerschein
Unfall und Schaden
Autokauf/ Gewährleistung

BANK

„Schuldenfalle“
Bürgschaften
Kreditverträge

FAMILIE/ PARTNERSCHAFT

Scheidung/ Trennung
Kinder und Unterhalt
Ehe-/ Partnerschaftsvertrag

FORDERUNGSEINZUG

Inkassoverfahren
Mahnwesen
Zwangsbeitreibung

MIETE UND IMMOBILIEN

Gewerbe-/ Wohnraummietrecht
Wohnungseigentumsrecht

HAUS UND GARTEN

Grundstücksangelegenheiten
Grundschulden
Nachbarstreitigkeiten

TESTAMENT UND ERBE

Erbschaft/ Pflichtanteil
Erbaueinandersetzungen

STRAFVERTEIDIGUNG

www.anwalt-muk.de

Bernd Marschke †
Rechtanwalt und Notar

Antje Marschke
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Frank Scherf
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

15526 Bad Saarow
Am Lärchengrund 40

Parkplätze und Behindertenzugang
vorhanden

Telefon 033631 646878
Telefax 033631 646877
kanzlei@marschkeundkollegen.de

Termin nach Vereinbarung

Langjähriges Fach- und Erfahrungswissen in Rechtsangelegenheiten.

Online, vernetzt mit Auskunftsdiensten und Detekteien, sind wir für Sie unter dem Motto tätig: **„Informationen schaden nur dem, der sie nicht hat.“**

Alle Rechtsschutzversicherungen, Prozesskostenhilfe, Verfahrenskostenhilfe und Beratungshilfe.

Untätigkeitsklage gegen Oberbergamt

Behörde verzögert seit Monaten Akteneinsicht

Das Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA hat beim Verwaltungsgericht Chemnitz eine Untätigkeitsklage gegen das sächsische Oberbergamt eingereicht. Die Behörde hat eine schon am 3. Mai 2021 beantragte Akteneinsicht zu Folgen des Tagebaues Nochten auf Grundwasser und Schutzgebiete bis heute nicht ermöglicht.

„Mit fadenscheinigen Begründungen wird seit nunmehr sechs Monaten eine Akteneinsicht verzögert, für die das Amt laut Gesetz maximal zwei Monate Zeit hat. Wir haben bei Gericht beantragt, das Oberbergamt zur Übermittlung der beantragten Umweltinformationen zu verurteilen.“ sagt der mit dem Verfahren betraute Rechtsanwalt Dr. Philipp Schulte.

„Es entsteht der Eindruck, das Oberbergamt möchte zum Braunkohletagebau Nochten unbedingt etwas verbergen. Dem werden wir in jedem Fall

weiter nachgehen.“ sagt René Schuster von der GRÜNEN LIGA.

Der Tagebau Nochten in Nordostsachsen senkt weiträumig das Grundwasser ab und beeinflusst so auch mehrere europäische Schutzgebiete. *Er ist zudem die größte Quelle der Sulfatbelastung der Spree, die sich auf die Trinkwassergewinnung für Berlin und Frankfurt (Oder) auswirkt.* Seit 2016 wird er vom Unternehmen LEAG des tschechischen Milliardärs Daniel Kretinsky betrieben.

Der freie Zugang zu Umweltinformationen war eine der Kernforderungen der DDR-Umweltbewegung, aus der Anfang 1990 die GRÜNE LIGA gegründet wurde. „Es ist erschreckend, welche Missstände auf diesem Gebiet auch 31 Jahre später immer noch bestehen!“ bewertet Schuster den Vorgang.

APFELTRAUM – akustisch



Foto: Klein

Der Apfeltraum ehrt nicht nur die Rose. Das Projekt „Apfeltraum“ erinnert vor allem an den beliebten und unvergessenen Musiker Peter 'Cäsar' Gläser und an seine großartigen Lieder. Die Band überzeugt dabei nicht nur mit den allbekanntesten Hits auf der Set-Liste. Zwei seiner Söhne, Robert und Moritz Gläser, 'Cäsars' damaliger Drummer Jürgen Schötz, Wegbegleiter und Blues-Shouter Big Joe Stolle und der begnadete Gitarrist Mauro Pandolfino machen das Projekt so authentisch wie nie. Gesungen werden die popu-

lären Stücke abwechselnd von Big Joe sowie den Brüdern Robert und Moritz.

Man darf sich auf ein Konzert ohne unnötige Ausschweifungen, aber dafür auf die auf den Punkt gebrachten Arrangements freuen. Nicht nur alte Freunde der Musik können sich auf eine emotionale Zeitreise begeben. Die zeitlosen Lieder begeistern auch die neuen Generationen.

Freitag, 26.11.2021, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (03361 - 22 88)

BSK 25/21 erscheint am 08.12.21. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 02.12.21, 12 Uhr.

METALLBAU
CHROSTOWSKI



www.metallbauchrostowski.pl

**Modernste technische Ausrüstung,
bestgeschultes Personal, gekoppelt
mit traditioneller Schmiedekunst -
gefertigt in eigenen Produktionshallen**

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert.

Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflügelig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren **deutschen Mitarbeitern** beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr **persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot**, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.

**Rufen Sie uns an: 0171 3322 168 oder
schicken Sie eine Email: krupke@mc-zaun.pl**

preisgünstig und zuverlässig

**ästhetischer Schutz von Gebäuden
und Grundstück vor Einbruch
oder unbefugtem Betreten**



**Wir sind auch weiterhin
für Sie da!**

**Metallbau Chrostowski
ul. Kostrzynska 1 - 74-404 Cychry - Polen**



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • November 2021



Scheidung – Was passiert mit meiner Immobilie?



Die eigenen vier Wände - für jedes Kind ein Kinderzimmer, Platz zum Spielen im eigenen Garten, der Vati bekommt sein Hobbyraum und die Mutti legt sich einen kleinen Gemüsegarten an. Für viele Deutsche der große Traum einer glücklichen Familie.

Alles aus!

Aber was, wenn die Familie auseinandergeht? In den meisten Fällen sind beide Ehepartner Eigentümer. Wie trennt man nun die eigene Immobilie? Viele Fragen kommen auf. Von Wer zieht aus? über Kann ich mir das Haus alleine leisten? bis hin zu Muss ich meinen Ex-Partner auszahlen?

Über genau diese Fragen macht man sich vorher selten Gedanken, wenn alles läuft. Traut dem Partner keine Bosheiten zu. Wird sich schon alles friedlich regeln lassen. Im wahren Leben geht der Großteil der Trennungen aber leider nicht harmonisch aus und man hat kein Interesse mehr daran sich friedlich mit dem Ex zu einigen. Was ist nun, wenn keiner ausziehen will, man den anderen nicht auszahlen kann oder die Bank keinen aus der Mithaft des Kredites entlässt.

Trennung des gemeinsamen Eigentums:

Als erstes steht nun eine Immobilienbewertung an, um einen konkreten Wert zu haben über den man sich auseinan-

dersetzen kann. Reicht dieser Wert aus, um die Bank zu bedienen oder gar einen Partner aus-zuzahlen? Wichtig bei gemeinsamem Eigentum ist immer eine gemeinsame Entscheidung treffen zu können. So schwer es in der Regel bei all den Emotionen auch ist. Sie können eine Eigentümergemeinschaft, ohne gerichtliche Hilfe, nur gemeinsam auflösen.

Keine Einigung gefunden?

Sträubt sich eine Partei oder sitzt es aus, sind Ihnen die Hände gebunden. Auch wenn Sie ausziehen und dem Ex-Partner das Feld überlassen, heißt es nicht „Aus den Augen, aus dem Sinn“. Für die Immobilie haften Sie immer so lange gemeinsam, wie Sie im Grundbuch Eigentümer sind. Das heißt, auch an den Unterhaltungs- und Modernisierungskosten für die Immobilie müssen sich beide Parteien beteiligen. Finden Sie eine Einigung und vereinbaren z. Bsp. als Miete die Übernahme der Kreditraten und diese werden nicht gezahlt, kann die Bank an jeden Eigentümer einzeln herantreten und im schlimmsten Fall Pfändungen einleiten. Ebenso könnte



jeder Miteigentümer das Haus allein mit weiteren Krediten belasten oder andere Gläubiger können Sicherungshypotheken auf dem gesamten Objekt eintragen lassen. Bahnen sich Schwierigkeiten oder Komplikationen mit der anderen Partei an, sollte man die Gemeinschaft schnellstmöglich durch einen Verkauf oder eine Auszahlung aufheben. Aber auch bei einem Verkauf muss der Miteigentümer immer zustimmen und auch das Haus später räumen. Alternativ bleibt Ihnen nur der schlechteste Ausweg einer Teilungsversteigerung und da erzielen Sie einen wesentlich geringeren Wert für Ihre Immobilie als bei einem freihändigen Verkauf oder bei einer Auszahlung des Partners.

Der Verkauf:

Können Sie das Haus nicht halten und ein Verkauf steht an, sollten Sie sich unbedingt einen Fachmann an die Seite holen. In den meisten Fällen können neutrale Personen zwischen den angespannten Fronten vermitteln und werden auf der emotionalen Ebene nicht als Gegner betrachtet. Ein guter Immobilienmakler hört sich unvoreingenommen beide Parteien an und geht auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen ein, um das eigentliche Ziel der Parteien zu verfolgen. Einen zügigen Verkauf, sodass jeder seine eigenen neuen Wege beschreiten kann.

Wenn Sie weitere Informationen zu diesem Thema haben möchten, sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Spree Immobilien Beeskow

Nicole Gade
Berliner Straße 1
15848 Beeskow
Tel.: 03366-23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

Vent Immobilien Bad Saarow

Sascha Schenk
Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631-58 130
www.vent-immobilien.de

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Mietshaus kaufen und renovieren

Regelung zu anschaffungsnahe Aufwand eröffnet Spielraum für mehr Liquidität

Es klingt erst einmal ungewöhnlich, kommt aber in der Praxis durchaus öfter vor, als man meint: Wer ein Mietshaus kauft und bereits vor dem Kaufabschluss, also vor dem im Kaufvertrag definierten Anschaffungszeitpunkt, sogenannte Erhaltungsmaßnahmen durchführt, kann aus steuerlicher Sicht unter Umständen immense Vorteile haben. Grund dafür ist die Regelung § 6 Abs. 1 Nr. 1a Satz 1 EStG (die sogenannten anschaffungsnahe Herstellungskosten), die Aufwendungen des Steuerpflichtigen nach der Anschaffung des Mietshauses betrifft. „Unter diese Regelung fallen alle Erhaltungs-, Renovierungs- und Sanierungskosten, die innerhalb der ersten drei Jahre nach der Anschaffung entstehen und steuerlich sofort geltend gemacht werden können“, erklärt der Fachanwalt für Steuerrecht Heinz Joachim Maier, Partner der Saarbrücker Gesellschaft HLB

Förderer, Keil & Partner. Der Haken dabei: Diese Kosten dürfen 15 Prozent des Anschaffungsbetrages nicht übersteigen. Andernfalls müssen sie über die Nutzungsdauer der Immobilie, die gemeinhin 50 Jahre beträgt, abgeschrieben werden. „Für die Immobilienbesitzer vergeht damit also eine lange Zeit, bis sie ihre Investitionen vollständig steuerlich anerkannt bekommen“, so Maier. Eine – noch – vorhandene Gesetzeslücke jedoch eröffnet den Immobilienkäufern hierbei einen größeren Spielraum, denn alle Aufwendungen, die bereits vor dem Kauf getätigt wer-

den, dürfen bei der Berechnung für die 15-Prozent-Grenze nicht herangezogen werden. Kosten für Sanierung und Modernisierung beispielsweise, die vor dem Kaufabschluss vorgenommen werden, können damit sofort steuerlich geltend gemacht werden. In einem Urteilsfall (BFH, IX B 121/19) hatten die beiden Parteien den Kauf beurkundet und vertraglich festgelegt, dass der für den steuerlichen Anschaffungszeitpunkt maßgebliche Übergang des wirtschaftlichen Eigentums (Besitz, Nutzen und Lasten) erst mit der Zahlung der letzten Kaufpreisrate erfolgt. Somit hatte der Käufer

die für sich größtmögliche Sicherheit, um Investitionen in das Gebäude noch vor dem Anschaffungszeitpunkt zu tätigen und musste dabei nicht auf das Überschreiten der 15-Prozent-Grenze achten. „Für den sogenannten Erhaltungsaufwand vor dem Kauf gilt diese Höchstgrenze nämlich nicht“, erklärt Maier. Für die Praxis ergebe sich daraus die Möglichkeit, geplante Aufwendungen auf einen Zeitpunkt vor dem Kauf (also vor dem schlussendlichen Besitzübergang) vorzulegen. Wichtig sei jedoch: „Wer dieses Vorgehen wählt, sollte sich gegenüber dem Verkäufer unbedingt entsprechend absichern. Sonst können am Ende böse und vor allem kostspielige Überraschungen drohen.“ Eindeutig definierte Formulierungen im Kaufvertrag schützen den Käufer davor. Weitere Informationen unter www.hlb-deutschland.de.



Baufinanzierung

- ▶ KAUFEN
- ▶ BAUEN
- ▶ VERLÄNGERN

s-os.de/baufinanzierung



REGIONAL
PREISGÜNSTIG
FREUNDLICH
PROFESSIONELL

Wir machen alles möglich!

- Erdarbeiten
- Tiefbauarbeiten
- Hochbauarbeiten
- Bauschuttentsorgung
- Pflasterarbeiten
- Natursteinverlegung
- Abrissarbeiten
- Containerdienst
- Landschaftsbau
- Grundstückspflege
- Wasserbau
- Winterdienst

Schüttgutlieferungen von:

- Kies
- Mutterboden
- Recyclingmaterial

www.kurylyszyn-bau.de

Das Kurylyszyn Netzwerk – Ihre Partner für Komplettlösungen am Bau



kompetent



freundlich



zuverlässig



kundenorientiert



vielseitig

Verwaltung Frankfurter Str. 19 | 15848 Beeskow | Tel. (03366) 15 39 15 | Funk 0172/58 64 996

Recyclingzentrum | Friedländer Berg 1 | 15848 Beeskow | ganzjährig auch samstags geöffnet

Energiewende-Barometer 2021: Verunsicherung der Wirtschaft hält an Brandenburgische Industrie- und Handelskammern zum Fortschritt der Energiewende

Die Bundesregierung hat die deutschen Klimaziele zum Ende der Legislaturperiode noch einmal deutlich angehoben. Klimaschutz und seine Umsetzung im betrieblichen Alltag gewinnen damit über alle Branchen hinweg weiter enorm an Bedeutung und beeinflussen das Handeln der Wirtschaft. Eine bundesweite IHK-Umfrage, die der DIHK koordiniert und ausgewertet hat, zeigt, dass sich immer mehr Unternehmen aktiv für Energiewende und Klimaschutz einbringen. Aber mit dem Fortschreiten der Energiewende sehen Unternehmen auch zunehmend Risiken für die eigene Wettbewerbsfähigkeit sowie Defizite in den politischen Rahmenbedingungen.

Entlastung für energieintensive Unternehmen

Eine große Herausforderung stellen die in diesem Jahr wieder massiv gestiegenen Energiepreise dar. Insbesondere beim Strompreis besteht die Forderung nach einer Reduzierung von Steuern und Abgaben, um vor allem energieintensive Unternehmen zu entlasten. Notwendig sind laut Unternehmensumfrage auch beschleunigte Genehmigungsverfahren, um z. B. dem schleppenden Ausbau der Stromnetze entgegenzuwirken.

40 Prozent der Unternehmen wollen 2030 klimaneutral sein

„Die Wirtschaft formuliert hier klare Forderungen an die Politik. Be-

schleunigte Verfahren, ein einheitlicher europäischer Emissionshandel sowie Entlastungen beim Strompreis sind zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erforderlich. Viele von ihnen begegnen der Energiewende bereits mit großem Engagement und klaren Zielvorstellungen. So wollen 40 Prozent der Unternehmen in Brandenburg bereits bis 2030 klimaneutral sein“, sagt Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg für die Landesarbeitsgemeinschaft der brandenburgischen IHKs.

Der Umfrage lässt sich jedoch entnehmen, dass im zweiten Jahr in Folge der Anteil der Unternehmen, welche einen negativen Einfluss der

Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit sehen größer ist als der positive Anteil.

Hintergrund:

Grundlage für das Energiewende-Barometer ist eine gemeinsame Umfrage der brandenburgischen Industrie- und Handelskammern im Juni 2021 an der sich 134 Unternehmen aus verschiedenen Branchen beteiligten. www.cottbus.ihk.de/ew-barometer2021

Die Landesarbeitsgemeinschaft ist eine Kooperation der drei Industrie- und Handelskammern im Land Brandenburg. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

Quelle: IHK Ostbrandenburg

Damit das Eigenheim zum Refugium wird

Wer sich ein Haus im Grünen baut, freut sich nicht nur auf die eigenen vier Wände und die frische Luft, sondern auch auf die Ruhe. Doch steigender Verkehrslärm oder dichtere Bebauung können aus dem Traum vom Ort der Stille schnell einen Alptraum machen. „Bauherren sollten bereits bei der Planung ihres Traumhauses an den Schallschutz denken“, so Tassilo Soltkahn, Architekt und Vorstand der Soltkahn AG. Denn nicht nur wer in der Einflugschneise eines Flughafens oder neben einer Bahntrasse baut, sollte bedenken, dass auch in Sachen Schallschutz Vorsicht besser als Nachsicht ist. Ein gut geplantes Eigenheim erspart auf lange Sicht nämlich viel Stress. Wie das geht und worauf geachtet werden sollte, berichtet Tassilo Soltkahn, Architekt und Vorstand der Soltkahn AG.

Bei der Planung an den Schall denken

Schall entsteht durch Luftmoleküle, die in Schwingung geraten und diese in der Luft, aber auch in festen Körpern und Wasser an benachbarte Teilchen weitergeben. Zur Messung des Schalldrucks dient die Einheit Dezibel. Während eine normale Unterhaltung etwa bei 50 Dezibel stattfindet, beträgt die Lautstärke mittelstarken Verkehrslärms etwa 80 Dezibel. Die Schmerzgrenze liegt bei durchschnittlich 115 Dezibel. Schwere Bauteile lassen sich schwerer in Schwingung versetzen als leichte und können damit dem Schall die Möglichkeit nehmen, sich weiter zu verbreiten. Allerdings dämmen sie höhere Frequenzen besser als tiefe mit einer großen Wellenlänge. Doch auch leichte Bauteile, wie beispielswei-

se Fenster, lassen sich durch mehrschalige Konstruktionen in Sachen Schallschutz verbessern. Auch innerhalb des Hauses, besonders in modernen Bauten mit offenen Grundrissen, gilt es besonders auf Schallschutz zu achten. „Hier spielen schalldämmende Materialien eine große Rolle. Insbesondere, wenn sich zwischen dem

lauten Wohnbereich und einem ruhebedürftigen Raum wie dem Schlafzimmer beispielsweise kein trennender Flur befindet“, so der Architekt Soltkahn. Daher müssen bei der Konstruktion Schwachstellen durch sogenannte Schallbrücken vermieden werden. Diese können beispielsweise entstehen, wenn schalltechnisch

minderwertige Bauteile verwendet werden. Aber auch wenn in den Zwischenraum von Trennwänden kleine Steinchen oder Mörtelreste fallen, die so eine Schallbrücke bilden und die Dämmung damit zunichtemachen.

Weitere Informationen unter: www.soltkahn.de



s-os.de

+49 335 5541-2020
service@s-os.de
s-os.de/baufinanzierung

 **Sparkasse
Oder-Spree**

Wie funktioniert eigentlich ein Erbbaurecht?

Immer mehr Städte in Deutschland – darunter Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt am Main – vergeben vermehrt oder ausschließlich Erbbaurechte, anstatt ihre Grundstücke zu verkaufen. Wie das funktioniert, weiß der Deutsche Erbbaurechtsverband e.V.

Beim Erbbaurecht wird das Eigentum am Grundstück vom Eigentum an der darauf stehenden Immobilie getrennt. Der Erbbaurechtsnehmer darf das Grundstück nutzen und zahlt dem Erbbaurechtsgeber dafür einen Erbbauzins. Als Bemessungsgrundlage wird meist der Bodenwert herangezogen. Der durchschnittliche Erbbauzins für Wohnimmobilien liegt in Deutschland bei rund drei Prozent des Bodenrichtwertes pro Jahr. Fast alle Erbbaurechtsverträge sehen Anpassungen des Erbbauzinses während der Laufzeit vor. In 88 Prozent der Verträge richtet sich diese nach dem Verbraucherpreisindex (VPI), wie die Studie „Erbbaurechte im Wohnungsmarkt“ herausfand, die der Deutsche Erbbaurechtsverband 2020 gemeinsam mit Jones Lang LaSalle (JLL) veröffentlichte.

Mittlere Laufzeit von 85 Jahren

Die mittlere Laufzeit neuer Erbbaurechtsverträge liegt in Deutschland bei 85 Jahren. 36 Prozent aller Erbbaurechtsgeber gewähren sogar Laufzeiten von mehr als 99 Jahren. Auch ewige Erbbaurechte sind theoretisch möglich. Nach dem Ende der Laufzeit werden die Erbbaurechte häufig verlängert. Wenn das nicht der Fall ist, geht die Immobilie in das Eigentum des Erbbaurechtsgebers über. Der Erbbaurechtsnehmer erhält dann eine Entschädigung. Deren Höhe hängt von dem jeweiligen Vertrag ab. Üblich sind 66 bis 75 Prozent des Immobilienwertes. 19 Prozent der Erbbaurechtsgeber in Deutschland entschädigen mit dem vollen Gegenwert.

„Das Erbbaurecht ist ein eigentumsgleiches Recht: Der Erbbaurechtsnehmer kann es verkaufen oder vererben“, erklärt Dr. Matthias Nagel, der Geschäftsführer des Deutschen Erbbaurechtsverbands. „Zwar können die Erbbaurechtsgeber im Vertrag gewisse Verfügungsbeschränkungen vereinbaren – zum Beispiel im Hinblick auf die Belastung im Zuge einer Finanzierung. Wir raten aber dazu, Ver-

träge im Sinne einer guten Partnerschaft immer so zu gestalten, dass der Erbbaurechtsnehmer einer Eigentümerstellung möglichst nahekommt.“

Liquiditätsvorteil für Erbbaurechtsnehmer

Das Erbbaurecht bietet insbesondere für Menschen, die über wenig Liquidität verfügen oder ihr Eigenkapital schonen möchten, Vorteile. „Es lohnt sich für alle, die einen bezahlbaren Weg aus der Miete ins Eigentum suchen, aber nicht in der Lage sind, auch noch hohe Grundstückskosten zu finanzieren“, sagt Matthias Nagel. „Auf der anderen Seite profitieren die Erbbaurechtsgeber, weil sie ihre Grundstücke nicht aus der Hand geben müssen. Das ist für viele Städte und Gemeinden die Motivation, jetzt verstärkt auf Erbbaurechte zu setzen.“ Große Erbbaurechtsgeber sind in Deutschland Städte und Gemeinden, Stiftungen und Kirchen. Aber auch Unternehmen oder Privatpersonen können Erbbaurechte vergeben. Angebote zum Kauf von Erbbaurechten finden sich auf den gängigen Immobilienportalen. Auf der Website des Deutschen Erbbaurechtsverbands un-

ter www.erbbaurechtsverband.de finden Interessierte Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Erbbaurecht sowie einen Film zum Thema.

Zum Video „Wie funktioniert das Erbbaurecht?“ des Deutschen Erbbaurechtsverbands

Über den Deutschen Erbbaurechtsverband:

Der Deutsche Erbbaurechtsverband e.V. wurde 2013 gegründet. Er ist ein Zusammenschluss aus namhaften Erbbaurechtsausgebern, die bundesweit einen erheblichen Anteil der im Erbbaurecht ausgegebenen Flächen repräsentieren, sowie Dienstleistern der Branche. Der Deutsche Erbbaurechtsverband vertritt die Interessen der Erbbaurechtsgeber in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Medien, Politik und Verwaltung und versteht sich als universeller Ansprechpartner zum Thema Erbbaurecht. Er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet. Der Präsident des Verbandes ist Hans-Christian Biallas. Geschäftsführer ist Dr. Matthias Nagel.

www.erbbaurechtsverband.de

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten



Haus- & Garten Service

Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Radinkendorf 14
15848 Beeskow

Tel. 03366 5203166
Fax 03366 5203167

Funk 0151 24142729
h.froemming@t-online.de

Automower



... der automatische Mähroboter

Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

automatische Gartenbewässerung



Tel.: (03366) 5203166 & Funk: 0151-24142729

www.garten-haus-froemming.de

Holztreppen, Türen und Fenster

individuell nach Maß



- ✓ unverbindliche Beratung und Aufmaß vor Ort
- ✓ Fertigung in Meisterwerkstatt in Polen
- ✓ Rufen Sie uns an: **0175-900 4020**



ENGLER

BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen

NEU
Holzhäcksler
750 kg



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Holzhäcksler (benzinbetrieben, Anhänger 750 kg)
- Baumaschinenanhänger (bis 3,5 t)
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopper)
- Tischnassäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex

weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

01.11. - 31.03. Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr
01.04. - 31.10. Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Anlieferung auf Wunsch möglich

Schöne Fußböden – auch über Jahre

Tritte, schwere Möbel, spielende Kinder, scharrende Absätze oder sogar Rollwagen – ein Fußboden muss einiges aushalten. Trotzdem soll er auch nach Jahren noch schön aussehen. Wenn er einen wirklich guten Job macht, schluckt er zudem störende Klackgeräusche wie sie bei jedem Schritt entstehen können und leitet die Wärme der Fußbodenheizung ungehindert in den Raum.

Bodentrends wie Teppiche und Vinyl- oder Linoleum-Beläge bieten neben ansprechenden Looks für viele Geschmäcker geringe Aufbauhöhen und wenig Gewicht. Daher lassen sie sich gestalterisch vielseitig einsetzen und sind meist hoch belastbar. Jeder hat aber durchaus auch anderes erlebt oder erfahren: Schlecht bis gar nicht verankerte Teppich- oder Designböden wölben sich oder werfen Wellen. Auch sind Fugen zwischen Vinyl-Planken oder -Platten nicht selten. Besonders lose liegende Flächen, auf denen man oft läuft oder mit dem Schreibtischstuhl hin und her rollt, weisen schnell derartige Mängel auf.

Sie rutschen oder schwingen nicht unter Belastung, der Raumschall bleibt angenehm. Pluspunkte sammelt die vollflächige Klebung auch bei Fußbodenheizungen. Durch den direkten Kontakt zwischen Belag und Untergrund gelangt die Wärme nahezu ungehindert in den Wohnraum.

Unabhängig davon, ob der Einbau eines Bodenbelages lose liegend oder fest erfolgen soll – die schöne Optik des Fußbodens steht und fällt immer mit der sorgfältigen Untergrundvorbe-

ereitung durch den Fachmann. Kleinste Unebenheiten und Verschmutzungen können sonst das Gesamtbild massiv stören. Die vollflächige Klebung muss nicht einmal „für immer“ sein. Die Verlegewerkstoffhersteller bieten verschiedene Systeme wie Fixierungen und Trockenkleber an, welche die spätere, einfache Entfernung des Belages ermöglichen. Der Profi beherrscht alle Verlegarten. Für diese verwendet er heutzutage moderne Grundierungen, Spachtelmassen und Klebstoffe, die

keine Lösemittel enthalten und durch die gezielte Auswahl reiner Rohstoffe sehr emissionsarm sind. So ist sowohl während der Handwerksarbeiten als auch langfristig eine gute Raumluftqualität gesichert. Man erkennt entsprechende Produkte sofort am EMI-CODE EC1-Siegel und Blauem Engel. Wer Bodenbeläge vollflächig auf den Untergrund kleben lässt, hat also jahrelang Freude an seinem schönen, leisen und wärmespendenden Boden.

Quelle: IBK/ PR Bauen & Wohnen



Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

Wir schaffen Wohlfühl-Atmosphäre für privat und Gewerbe



Baufinanzierung

- ▶ Wohnungen
- ▶ Häuser
- ▶ Grundstücke

s-os.de/baufinanzierung

Auf dem Teppich bleiben mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH



Bodenbeläge

In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.



Fachgerechte Verlegung

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.



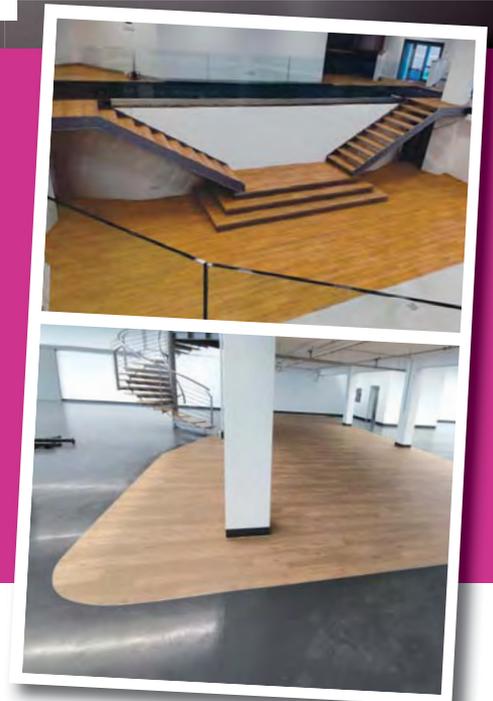
Individuelle & ausführliche Beratung



Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte



Kessel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten



PREWENA GmbH

Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Um dies zu vermeiden, empfehlen Experten wie die IBK (Initiative Bodenbeläge kleben), die Bodenbeläge fest mit dem Untergrund zu verbinden. Nur auf diese Weise ist eine gleichbleibend schöne und makellose Optik auch langfristig gewährleistet – selbst bei intensiver Nutzung. Schwimmend oder lose verlegte Beläge sind stets in Bewegung. Je nach Belastung, zum Beispiel durch Begehen, Möbelrollen oder deutliche Luftfeuchtigkeits- oder Temperaturänderungen, dehnen sich die Beläge aus oder verkürzen sich. Nicht selten bilden sich Wellen, Beulen oder Fugen. Zwischen Bodenbelag und Untergrund verbleiben jedoch Luftschichten. Diese verhindern den optimalen Wärmefluss von Fußbodenheizungen. Und beim Begehen erzeugen die hohl liegenden Elemente störende Geräusche.

Haften Teppichböden oder elastische Bodenbeläge hingegen fest und unmittelbar auf dem Unterboden, bleiben sie noch jahrelang in Bestform.

Seit 30 Jahren Qualitäts-Zäune von der Firma Schubert



Jahrzehnten weit über die Region hinaus, einen hervorragenden Ruf erwerben.

Aller Anfang war auch für Firmengründer Detlef Schubert kein leichtes Unterfangen, aber mit sehr viel Engagement und Flexibilität etablierte sich sein Betrieb relativ schnell in der Branche und entwickelte sich rasch zu einem erfolgreichen Zaun-Anbieter. 1997 wurde der neue Firmensitz im Gewerbegebiet Neu Boston eingerichtet, auf dem sich nun eine 800 Quadratmeter große Produktionshalle befand, die für die Fertigstellung von Industriezäunen natürlich bestens geeignet war. Nachdem zunächst ausschließlich Standardware für die Produktion verwendet wurde, entwickelte Detlef Schubert

8 Jahre später ein eigenes Zaunsystem, das den individuellen Wünschen der Kunden bedeutend besser entsprach. Dabei handelte es sich um klassische Zäune, die visuell wie zur Jahrhundertwende um 1900 schmiedeeisern gefertigt wurden, aber nicht geschmiedet, sondern mit Profilen versehen waren. Da die entsprechenden Profile eine erhebliche Materialeinsparung gewährleisten, waren diese Zäune auch für die zahlreichen Privatkunden durchaus er-



Ein primäres Erfolgsrezept der Firma Schubert: die Erfüllung individueller Kundenwünsche in eigener Produktion.

Firmenchef Detlef Schubert schaut auch weiterhin optimistisch in die Zukunft!

Bereits seit 1991 existiert nun das erfolgreiche Unternehmen „Schubert-Zäune“ in Storkow und konnte sich in den letzten

schwinglich. Den individuell erwünschten Gestaltungsmöglichkeiten wurden natürlich keinerlei Grenzen gesetzt – und diesem kundenorientierten Prinzip ist die Firma Schubert-Zäune natürlich bis heute treu geblieben.

Freilich ist die enorme Variantenvielfalt ein weiteres, erfolgsversprechendes „Aushängeschild“ der „Marke Schubert“. „Bei uns sind alle Kunden auf der sicheren Seite“, erläutert der Firmenchef. „In der Region sind wir die einzige Fachfirma, die satte 20 Jahre Garantie gegen Rostansatz und zusätzlich noch eine Zufriedenheitsgarantie gewährleistet. Denn sollte ein Kunde innerhalb eines halben Jahres nach Rechnungsstellung mal nicht mit seinem Zaun zufrieden sein, so wird der Zaun grundsätzlich wieder abgebaut und der unzufriedene Kunde bekommt sein Geld zurück!“

Gegenwärtig herrscht leider Arbeitskräfte-Mangel im Storkower Fachbetrieb, sodass der Firmenchef bei Montagearbeiten häufig selbst „Hand anlegen muss“. Die zur Zeit festgestellten 12 Mitarbeiter sind einfach zu wenig, um den ständig herrschenden Zeitdruck immer gerecht zu werden.

Grundsätzliche Bedingungen für eine Neueinstellung sind natürlich eine handwerkliche Begabung und der Führerschein.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie
Ihre**

Zufriedenheit

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Umzug oder eine Wohnungsauflösung? Lassen Sie da ruhig die Profis ran!

Ein Wohnungsumzug ist immer ein bedeutendes Ereignis. Da sollte man sich vorher informieren, mit welchem Unternehmen man diese Herausforderung stemmen kann.

Das Fürstenwalder Unternehmen **S. Sachau Umzüge** stellt auf dieser Seite sein Leistungsspektrum vor.

Privatumzüge:

Egal, ob Voll- oder Teilumzug, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat in sämtlichen Fragen zur Seite. Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin zur Besichtigung Ihrer Wohnung. Wir realisieren Ihren Umzug, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche.

Büro-, Gewerbe- und Objektumzüge:

Für Firmen, Ämter, Praxen und Behörden bieten wir von Einzelleistungen bis zum Komplettservice viele Varianten an, so zum Beispiel Wochenendservice, Nacht- und Schichtumzüge.

Wohnungsaufösungen:

Wir räumen auf Wunsch besenrein, verwerten aber kein Inventar. Es wird alles entsorgt oder auf Kun-

denwunsch zu einem Verwerter gefahren, Gardinenstangen und Haken aus der Wand genommen und besenrein übergeben.

Auslandsumzüge:

Wir realisieren Umzüge aller Bereiche in die ganze Welt. Da besonders bei Umzügen in Länder, die nicht zur EU gehören, in jedem Falle spezifische Einfuhrbestimmungen gelten, helfen wir Ihnen bei der Zusammenstellung der nötigen Dokumente und Formulare. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine Checkliste, die individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt ist. So können Sie sich bequem einige Tage Ruhe gönnen, während Ihr Hausrat sich auf die Reise über die verschiedensten Ländergrenzen begibt.

Handwerkerservice:

• Demontage und Montage Ihrer Möbel • Küchenein- und ausbau • Elektriker • Klempner • Dübeldarbeiten

(z.B. für Bilder, Lampen, Gardinenstangen, Wandregale) • weitere Leistungen auf Anfrage wie z.B. Tapezier- und Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten

Lagerung:

• Langfristige Lagerung im nicht temperaturregeführten Lager • Zwischenlagerung bei unterschiedlichen Terminen des Aus- und Einzuges • Sammlagerung für die Zusammenstellung von Beilagen zum Fernverkehr

Weitere Serviceleistungen:

• Entsorgung von Sperrmüll nach Wiegeschein, Packmaterialien für

den Umzug auch leihweise.

Egal ob ein Umzug innerhalb eines Ortes oder ins Ausland erfolgen soll, in jedem Fall garantieren wir von der Anfrage bis zur Abholung des Packmaterials eine individuelle Beratung und Betreuung entsprechend Ihrer konkreten Vorstellungen.

Wir informieren Sie gern persönlich über unsere Leistungen und freuen uns darauf, auch Ihren Umzug realisieren zu dürfen!

Ihre Fa. S. Sachau Umzüge
15517 Fürstenwalde,
Ehrenfried-Jopp-Str. 18,
Telefon: 03361 5464,
Fax-Nr: 03361 308973,
info@sachau-umzuege.de,
www.sachau-umzuege.de



SCHEFFLER

Wintercheck

Er hat für Sie die ganze Saison gearbeitet, deshalb ist es Zeit für seine jährliche Wartung.



Tel. 033631 58800

Golmer Str. 6 B · 15526 Bad Saarow · www.scheffler-bad-saarow.de

Vermietung und Verkauf von Verpackungsmaterial, Umzüge, Vermietung von LKW & Transportern, Montageservice z.B.: Einbauküchen
Einlagerung möglich



Keine Lust auf Schleppen?

inkl. Steuer und Bediener
Möbellift
1. Std. ab 100,-
jede weitere Std. 75,-



Telefon: 03361-5464
www.sachau-umzuege.de

Ehrenfried-Jopp-Str. 18
15517 Fürstenwalde

Vielseitiges Leistungsspektrum der Krause Metall- und Holzverarbeitung GmbH

Wer das Firmengelände der Krause Metall- und Holzverarbeitung GmbH in der Puschkinallee 23a in Woltersdorf betritt, befindet sich auf historischem Terrain, denn schon vor nahezu 100 Jahren wurden hier von einheimischen Handwerkern Zaunanlagen gefertigt. Das war eine traditionell gute Voraussetzung für Firmengründer

Hans Krause, als er bereits 1974 hier seinen Handwerksbetrieb eröffnete, der sich schon damals durch eine hohe Qualitätsarbeit und kundenorientierter Flexibilität, rasch einen guten Ruf in der Region erwerben konnte. In den späteren Jahren übernahm Sohn Thomas das Unternehmen und führte es auch nach der politischen Wende erfolgreich zusammen mit seiner Mutter Helga Krause weiter.

Seit dem 01.08.2021 ist nun die gestandene Betriebswirtin Susan Jurisch die Inhaberin der traditionellen Firma am Rande Berlins. Die Geschäftsführung übt sie zusammen mit dem sehr branchenerfahrenen Jens Jänichen aus und das Leistungsspektrum der Krause GmbH ist nach wie vor sehr vielseitig. Neben der Montage von Zäunen und Toren aller Art – inklusive der erforderlichen Maurer-, Pflaster- und Fundamentarbeiten – wird auch die Herstellung und Montage von Carports bewerkstelligt. Auch Einfriedungen, Tore und Gebäudesicherungen, sowie die Garten- und



Handwerklich kompetent und stets kundenorientiert: das Team der Krause Metall- und Holzverarbeitung GmbH. v.l.n.r.: Andreas Menge, Inhaberin und Geschäftsführerin Susan Jurisch, Thomas Kloppe, Olaf Sielisch und Geschäftsführer Jens Jänichen.

ter- und Fundamentarbeiten – wird auch die Herstellung und Montage von Carports bewerkstelligt. Auch Einfriedungen, Tore und Gebäudesicherungen, sowie die Garten- und

Landschaftspflege sind Bestandteile der Angebotsvielfalt. Darüber hinaus werden auch diverse Montagen im Holz- und Metallbau ausgeführt. Auf diesem Wege möchte sich die

Firma Krause ganz herzlich bei allen Kunden bedanken, die ihr bisher die Treue gehalten haben. Vielen Dank auch für das entgegengebrachte Vertrauen!

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • info@zaun-krause.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

DACHDECKEREI

Eckner & Schreppe GbR

Steildach • Flachdach
• Reparaturarbeiten
– Finanzierung möglich. –

Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94
www.eckner-schreppe-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppe-dach.de

- **Wärmepumpen**
- **Klima / Lüftung**
- **alternative Heizsysteme**
- **Gebäudeenergieberatung**



Friedrichshagener Straße 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de




Engagierte
Monteure gesucht!



remineral

Entsorgung & Logistik GmbH
Altholzaufbereitungsanlage Briesen

- ◆ Übernahme - Aufbereitung - Verwertung - Entsorgung unbehandelter, behandelter, belasteter/kontaminierter Hölzer
- ◆ Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG
- ◆ Verkauf von Rindenmulch

Verwaltung
Hafenstraße 18
15711 Königs Wusterhausen
Tel. (0 33 75) 21 42 40
Fax (0 33 75) 21 42 410

Aufbereitungsanlage Briesen
Frankfurter Straße 29
15518 Briesen
Tel. (03 36 07) 58 25
Funktel. 0171/8 12 79 35

Das Eigenheim steht nach wie vor hoch im Kurs

(vz). Etwa 100.000 Einfamilienhäuser werden Jahr für Jahr in Deutschland gebaut. „Diese entstehen zwar zum überwiegenden Teil in den Speckgürteln der Metropolen sowie im ländlichen Raum, sind aber nach wie vor ein wesentlicher Faktor bei der Versorgung des Landes mit attraktivem und bezahlbarem Wohnraum“, so der Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (Göttingen). Die Zahlen zeigen auch, dass die Corona-Krise im Jahr 2020 nicht zu einem Rückgang der Baugenehmigungen für Wohnungen geführt hat. Aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen jetzt, dass 2020 die Zahl der genehmigten Baumaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr spürbar anstiegen. Besonders

im Plus: Die Nachfrage nach Zweifamilienhäusern – ein Zuwachs von 20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahres-Zeitraum. Auch die Anzahl der genehmigten Einfamilienhäuser stieg an: ein Plus von 2,4 Prozent. **Einfamilienhäuser gefragt – Zweifamilienhäuser boomen** Die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2,4 Prozent. In absoluten Zahlen: 2019 wurden Baugenehmigungen für 90.901 Einfamilienhäuser erteilt, 2020 waren es 93.126; ein Plus von insgesamt 2.225 Einfamilienhäusern. Die Zahl der Baugenehmigungen für Zweifamilienhäuser stieg hingegen um 20,5 Prozent. 2020 wurden Baugenehmigungen für insgesamt 12.836 Zwei-

familienhäuser erteilt, ein Jahr zuvor waren es noch 10.655; ein Plus von ins-

gesamt 2.181 Zweifamilienhäusern.

Quelle: www.vau-zett.de



Was ist Ihre Immobilie wert?



s-os.de/preisfinder

Beim Hausbau auf bewährte Standards setzen



Foto:
Dennert Massivhaus

(pr-jaeger) Viele Bauherren setzen beim Hausbau auf individuelle Lösungen. Mit allen Pannen, die drohen, wenn viele Gewerke auf einer Baustelle koordiniert werden müssen, schlechtes Wetter den Zeitplan durcheinanderbringt, Handwerker kurzfristig absagen oder Materialien nicht lieferbar sind.

Dabei lassen sich inzwischen Häuser in Fertigbauweise bis zu einem gewissen Grad individuell gestalten. Bauherren sparen mit ausgereiften Lösungen viel Zeit und Nerven und laufen nicht Gefahr, sich später jahrelang über Mängel zu ärgern.

Massivbau-Spezialist Dennert produziert Fertighäuser aus Leichtbeton in Grundriss-Varianten für verschiedene Lebenssituationen und Ansprüche. Für kleine und große Familien, ebenerdige Bungalows oder ein Design-Haus mit gehobener Ausstattung. Die Gebäudeteile werden zu 90 Prozent im Werk vorgefertigt. Das be-

schleunigt die Arbeiten auf der Baustelle enorm und macht den Ablauf verlässlich planbar. Das Haus ist vor Ort in drei bis vier Tagen errichtet. Hausbau wie im Zeitraffer.

Industrielle Standards machen sich vor allem bei der Haustechnik bezahlt: Entscheidend ist, dass alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Sonst kann es passieren, dass die extern geplante Wärmepumpe unter- oder überdimensioniert ist und die erwarteten Energieeinsparungen verpuffen. Standards gewährleisten, dass sich Photovoltaik, Heizung, Lüftung und Dämmung optimal ergänzen. Hier gibt es verschiedene Pakete: von der Wärmepumpe bis hin zu einer Photovoltaik-Anlage und kontrollierter Lüftung, die bereits im Werk vormontiert werden. Solche Pakete bewähren sich auch z.B. bei Küche, Badausstattung etc., die ebenfalls bereits im Werk installiert werden.

www.dennert-massivhaus.de

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufssowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- **Organisation und Begleitung von Besichtigungen**

- **Erarbeitung eines Vorvertrages bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges**

- **Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang**

- **Betreuung von Suchinteressenten**

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.

Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- **eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie**

- **Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,**

- **Erstellung eines notwendigen Energieausweises**

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neu-

endorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de



Neue Heizung günstig wie nie

Wer zur Wärmeerzeugung im Eigenheim künftig auf Heizöl und Gas verzichtet, kann sich über hohe Zuschüsse freuen. Beim Einbau einer Pelletheizung übernimmt der Staat beim Ölkeseltausch mindestens 45 Prozent der Kosten. Zudem kann man mit gutem

Gewissen behaupten, zu 100 Prozent klimaneutral und nachhaltig zu heizen. Mickhausen, 15. November 2021 (pre) – In diesem Winter werden viele Besitzer alter Ölheizungen die sprunghaft gestiegenen Preise für Öl und Gas deutlich spüren. Die Abhängigkeit von fos-

silen Brennstoffen wird immer sichtbar. Dabei haben sich zukunftsfähige Alternativen längst etabliert. Der Betrieb einer klimafreundlichen Pelletheizung ist im Vergleich zur Ölheizung deutlich wirtschaftlicher. Pellets gelten als preisstabil und waren in den letzten zehn Jahren im Schnitt rund 30 Pro-



Bild: oekofen

zent günstiger. Aktuell liegt der Preisvorteil von Pellets sogar bei satten 45 Prozent. Die seit Jahresbeginn geltende CO2-Steuer auf fossile Brennstoffe trägt zudem dazu bei, dass der Kostenvorteil der CO2-neutralen Pelletheizung noch größer wird. Experten raten Besitzern von Ölheizungen zum Umstieg auf regenerative Heiztechniken. Das ist durchaus eine Frage des zur Verfügung stehenden Budgets. Doch dank der aktuellen staatlichen Fördermittel lässt sich der finanzielle Aufwand deutlich senken. Wer jetzt seine alte Ölheizung durch moderne Pellettechnik ersetzt, erhält mindestens 45 Prozent der Bruttoinvestitionskosten. Wenn ein individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) vorliegt, gibt es dazu 5 Prozent iSFP-Bonus obendrauf. Zusätzliche 5 Prozent Inno-

vationsbonus erhält, wer auf einen besonders emissionsarmen Pelletkessel (<2,5 mg/m³ Staub) setzt, wie beispielsweise auf den mit der „Zero-Flame Technologie“ ausgestatteten Kessel aus dem Hause ÖkoFEN. Die neue Technik sorgt für einen ganz besonderen Effekt: Die Flamme verschwindet fast vollständig und reduziert die Feinstaub-Partikelemissionen auf ein Minimum. Übrig bleibt nur: Wärme und saubere Abluft.

Neu statt alt – zum niedrigeren Preis
Die Formel für einen Heizungstausch ist denkbar einfach. Ein Rechenbeispiel: Rund die Hälfte der Investitionskosten einer Pelletheizung bezahlt der Staat. Die andere Hälfte lässt sich zinsgünstig finanzieren. Unter dem Strich sind so die monatlichen Kosten einer neuen Pelletheiztechnik oft niedriger, als der Fortbetrieb der alten Ölheizung.

Nicht den richtigen Zeitpunkt verpassen

So manche Hausbesitzer stellen sich die Frage: Sollte ich bis zur Umstellung noch warten oder schon jetzt reagieren? Die Antworten liegen auf der Hand. Je schneller der Ausstieg aus klimaschädlichen Heizungen gelingt, desto besser ist dies für unsere Umwelt.

Um ein geeignetes Pelletheizsystem zu finden, hat ÖkoFEN auf seiner Webseite www.oekofen.de einen Online-Produktberater bereitgestellt. Mit wenigen Klicks erhalten Bauherren und Modernisierer geeignete Produktempfehlungen inklusive eines unverbindlichen Richtpreises und der möglichen Fördermittel.

Weitere Information unter www.oekofen.com.



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



MAUSKE
SONNENSCHUTZ GMBH
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

☎ 03362 / 40 96
info@mauske-sonnenschutz.de
Neu-Zittauer Straße 52
15537 Erkner

- Markisen & Plissees
- Insektenschutz
- Terrassenglasdächer
- Rollläden
- Glasschiebeelemente
- Garagentore

03362 / 40 96
Wir beraten Sie gern!

weinor

Schnell sein lohnt sich – jetzt planen und noch KfW-E55-Förderung sichern

Nur noch bis zum 31. Januar 2022 können Bauherren einen Förderantrag für die Effizienzhausstufe 55 für den Neubau bei der KfW stellen.

Für Bauherren, die beim Neubau eines Eigenheims bis zu 26.250 Euro sparen wollen, wird es jetzt höchste Zeit. Die Förderung für den KfW-E55-Standard läuft unerwartet früh aus. Nur noch bis zum 31.01.2022 kann die Förderung der KfW-Bank für die Effizienzhaus-Stufe 55 beantragt werden. Wer überlegt, ein Effizienzhaus zu bauen, sollte also möglichst schnell Nägel mit Köpfen machen und die Bauplanung abschließen, um den Förderantrag noch rechtzeitig stellen zu können. Die FIBAV als Komplettdienstleister für alle Bau- und Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Verwaltung von Wohnimmobilien unterstützt bei der Ideenfindung, Antragsstellung, Beratung rund um das Thema Energieeffizienz und bietet bereits die passenden Häuser.

Der Gesetzgeber misst dem Thema energieeffizientes Bauen schon seit Jahren eine hohe Bedeutung zu. Eine wichtige Förderung für den energieeffizienten Neubau läuft jedoch Anfang kommenden Jahres aus: Nur noch bis zum 31. Januar 2022 können Bauherren die Förderung für den KfW-E55-Standard beantragen. Eine entsprechende Änderung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) hat das Bundeswirtschaftsministerium Anfang November auf den Weg gebracht. Ab dem 1. Februar 2022 bekommen Bauherren somit keinen Zuschuss mehr von der KfW-Bank, wenn sie nach dem KfW-E55-Standard bauen.

Effizienzhaus-Förderung spart bis zu 26.250 Euro

Der KfW-E55-Standard gilt als wichtiger Maßstab für energieeffizientes Bauen. Die KfW-Bank bezuschusst das Bauen nach diesem Standard mit bis zu 18.000 Euro (bei einem maximalen Kreditbetrag in Höhe von 120.000 Euro) als Tilgungs- oder Investitionszuschuss. Beim Energieeffizienz-Standard KfW 55 EE (Erneuerba-

re Energien-Klasse) oder NH (Nachhaltigkeits-Klasse) liegt die Förderung sogar bei bis zu 26.250 Euro (bei einem Kredit bis max. 150.000 Euro). Der Standard KfW 55 bleibt zwar erhalten, ab dem 1. Februar 2022 reicht er aber beim Neubau nicht mehr aus, um die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zu bekommen.

„Das Ende der KfW-Förderung kommt etwas schneller als erwartet. Wir können darum allen potenziellen Bauherren, die bisher gezögert haben, nur raten, möglichst schnell in die Bauplanung einzusteigen, um den Förderantrag noch rechtzeitig stellen zu können“, sagt Stefan Gades von der KHD-Königslutter Haus-Design GmbH mit Sitz in Königslutter. Wichtig zu beachten: Die Fördermittel müssen beantragt werden, bevor der Bauvertrag unterschrieben ist. Falls ein Bauherr die KfW-Förderung als Kredit mit Tilgungszuschuss beantragen will, muss dies vorher mit der finanzierenden Bank abgestimmt werden. Diese beantragt dann den Kredit. „Damit für die Prüfung und Abstimmung mit der Bank bis Fristende am 31. Januar 2022 noch genügend Zeit bleibt, ist es wichtig, den Antrag zeitnah einzureichen, am besten schon bis Anfang Januar. Unsere Energieeffizienz-Experten unterstützen Sie dabei. Damit möglichst keine Zeit verloren geht, sind wir auch um den Jahreswechsel 2021/2022 gut erreichbar“, erläutert Stefan Gades

Die Effizienzhaus-Stufe 55 wird erreicht, wenn ein Wohngebäude nur 55 Prozent der Primärenergie im Vergleich zum definierten Referenzgebäude, benötigt. Die Effizienzhaus-Klasse EE wird erreicht, wenn erneuerbare Energien einen Anteil von mindestens 55 Prozent des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen. Für die Effizienzhaus-Klasse NH muss ein Nachhaltigkeitszertifikat ausgestellt werden, das die Übereinstimmung mit den Anforderungen des Qualitätssiegels „Nachhaltiges Gebäude“ bestätigt.

Energieeffizient Bauen mit der FIBAV

Wer die Konditionen für Effizienzhäuser

erfüllt, kann nicht nur kurzfristig von der KfW-Förderung profitieren, sondern auch langfristig Geld sparen. Der höhere Energiestandard macht sich in niedrigeren Betriebskosten für Beheizung und Warmwassererzeugung bemerkbar. Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen machen Eigenheimbesitzer zudem unabhängig von steigenden Rohstoffpreisen. „Die FIBAV hat seit mehr als 20 Jahren Erfahrungen auf dem Gebiet gesammelt und bietet ihren Kunden die passenden Energieeffizienz-Pakete. Zudem haben wir drei Massiv-

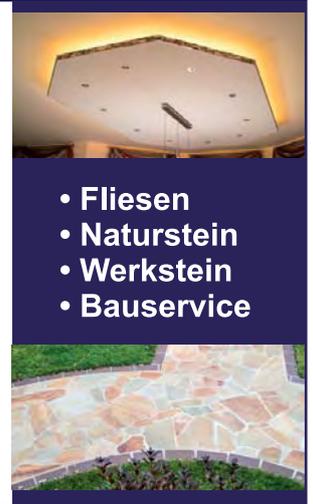
häuser im Programm, die eigens für den KfW-E55-Standard optimiert wurden: den Bungalow E55, das Stadthaus E55 und die Stadtvilla E55. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung und die Kosten für die Förderantragstellung und die Dokumentation sind bereits im Kaufpreis enthalten“, erklärt Frank Pohlmann, vertriebsleitender Prokurist bei der FIBAV.

Für weitere Informationen zum Thema Energieeffizientes Bauen und BEG-Förderung stehen Ihnen die Experten der FIBAV gerne zur Verfügung.



Musiol Fliesen Bauservice Alexander Musiol

Grenzstraße 36
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 69 33 804
Fax: 03361 - 69 33 805
Funk: 0173 - 93 18 504



- Fliesen
- Naturstein
- Werkstein
- Bauservice



JABS Höhenarbeiten

Jabs Höhenarbeiten

Christian Jabs

Radinkendorferstr. 16
15848 Beeskow

Telefon: 0152 / 213 257 25

E-Mail: christian.cj.jabs@gmail.com

www.jabs-hoehenarbeiten.de

- Fachgerechte Baumarbeiten : Problemfällungen, Kronenschnitt, Bergen von Totholz
- Bewuchsentfernung, Obstbaum- und Strauchschnitt
- Entsorgung des Schnittgutes
- Sturmschadensicherung und Beseitigung
- Fassadenarbeiten aller Art
- Reinigung von Fenster, Dach, Wintergarten und Solaranlagen
- Garten- und Landschaftsbau
- Industriemontagen und Reinigung
- Überprüfung von Dach und Schornstein
- Montage von Taubenschutz
- Montage von Antennen, Windrädern und Masten



Sie waren 2020 in Kurzarbeit? Werden Sie Mitglied für nur **39€***

Steuern & Kurzarbeit?

* Gilt für das erste Jahr der Mitgliedschaft, Aktion bis 31.12.2021

Frag die VLH!



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Andy.Pankow@vlh.de

☎ 03361 3779318



Unwiderstehlicher Feuerzauber



einem Kachelofen ausgeht; man fühlt, aus welcher Richtung die Wärme kommt und diese gesunde Strahlungswärme lässt einfach alles im Raum warm werden!

und die Luft bleibt sauber. Besteht das Innenleben des Kachelofens aus keramischen Zügen und man heizt zwei Stunden kräftig, dann hat man zwölf Stunden lang für eine angenehm temperierte Wohnung gesorgt. Mit dem Brennstoff Holz - als erneuerbare Energie - kann man die Kachelofenwärme mit gutem Gewissen genießen. Jeder echte Kachelofen wird vom



Das Knistern brennender Holzscheite, das faszinierende Zauberspiel des lodernden Feuers und die wohltuende Wärme machen Kachelöfen und Kamine für viele Menschen unwiderstehlich; sie wärmen nicht nur das Heim, sondern auch das Herz und die Seele!

Eine ganz eigene, gemütliche Atmosphäre und wohltuende Behaglichkeit ist es, die z.B. von

Die besonders energiesparende und umweltfreundliche Wirkungsweise findet immer mehr „Kachelofenfreunde“. Die Wärmeenergie wird direkt transportiert, dadurch wird kein Staubaufgewirbelt



Meister nach Maß gefertigt und von Hand gesetzt und ist somit immer ein Unikat!

Übrigens: Kachelöfen und Kamine sind nicht nur funktionell, sondern auch ein Stück Lebensqualität!



Ofen- und Luftheizungshandwerk in zweiter Generation



Ihr Kachelofenbaumeister

Detlef Schulze
Ofen- &
Luftheizungsbaumeister



Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 17-19 Uhr

**Besuchen Sie
unser Kaminstudio**

www.ofen-storkow.de

Wochowseer Weg 1a
15859 Storkow
Telefon: (033678) 61281
Funk: 0172/7830024



Helios Klinikum Bad Saarow begrüßte zehn frisch examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen im Pflegeteam

Mit einer offiziellen Zeugnisübergabe und vielen Glückwünschen endete für zwölf Schülerinnen und Schüler der Akademie der Gesundheit Berlin Brandenburg e.V. am Campus Bad Saarow die dreijährige Ausbildungszeit. Die zehn Absolvent/innen verstärken seit dem 1. Oktober das Team der Pflege im Helios Klinikum Bad Saarow.

Das viele Lernen und der Prüfungsstress der vergangenen Wochen und Monate haben sich gelohnt.

Eine dreijährige Ausbildung mit 2.100 Unterrichtsstunden, 2.500 Stunden Praxis und zahlreichen Prüfungen liegt hinter ihnen. Während der praktischen Ausbildung durchliefen sie verschiedene Fachabteilungen im Bad Saarower Klinikum. Dazu zählten die Chirurgie, die Innere Medizin, die Gynäkologie, die Neugeborenenstation, die Neurologie und die Pädiatrie. Stets von den Praxisanleiter/innen kompetent begleitet und beim Hineinwachsen in den verantwortungsvollen Pflegeberuf unterstützt, sind die Absolvent/innen nun bestens für die zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Klinikgeschäftsführerin Carmen Bier freut sich über den hochqualifizierten Pflegenachwuchs: „Ich freue mich sehr über den Zuwachs in der Pflege. Unsere neuen zehn Pflegekräfte, de-



Stolz halten die frischgebackenen Pflegekräfte ihre Examenszeugnisse in der Hand.

Fotocredit: Anja Paar, Helios Klinikum Bad Saarow

nen ich herzlich zum Abschluss gratuliere, sind schon vertraut mit unserem Klinikum und dem Personal. Sie haben also beste Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang in die Berufspraxis. Ich wünsche allen

einen erfolgreichen Start“, sagt sie. Mit der Examensfeier am 29. September ging auch eine besondere Ausbildungszeit für die Schülerinnen und Schüler zu Ende. Geprägt von dem starken Einfluss der Corona-Pandemie

stellten Onlineunterricht oder auch die Umsetzung der erforderlichen Hygienemaßnahmen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen.

Anzeige

Ein willkommenes Geschenk für Jung und Alt

Eine liebgewordene Tradition wird in diesem Jahr fortgesetzt. Band 14 von „Unvergessene Weihnachten“ lässt auch diesmal Leserinnen und Leser in Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeste schwelgen. Für viele Bücherfreunde gehört diese Lektüre wie der Besuch eines Weihnachtsmarktes, der Duft von selbstgebackenen Plätzchen und flackernder Kerzenschein zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

„Von allen Festen im Kirchenjahr war Weihnachten für mich das schönste“, erzählt Sigurt Blass aus dem Saarland. In der Vorweihnachtszeit wurde es besonders spannend, wenn er im Buch- und Spielwarengeschäft seiner Mutter beim Auspacken der Waren, Dekorieren oder beim Verkauf helfen durfte - ganz sicher von vielen Klassenkameraden beneidet. Und dann war da ja auch noch Mutters Puppenklinik mit etwa 300 kleinen Patienten ...

Die Geschichten ihrer Puppen, die sie in schwerer Zeit getröstet haben, erzählt eine alte Dame der Autorin Birgit Schaub, die sie bei einer weihnachtlichen Lesung kennengelernt

hat. Kann sie ihre Schätze in gute Hände geben?

Ausgerechnet eine Woche vor Weihnachten 1946 wurden die siebenjährige, an TBC erkrankte Franziska und ihr kleiner Bruder zu den Nonnen ins Kinderkurheim nach Ruhpolding verschickt.

„Denen ihr Hund möchte ich sein“, sagt die kleine Anna im Hungerjahr 1946, als sie die Geschichte von einem Hund hört, der zu Weihnachten eine dicke Fleischwurst um den Hals gehangen bekam.

Alle Jahre ist die Beschaffung des Weihnachtsbaumes ein aufregendes Thema. Aus der Not wird ein Baum zusammengeflickt, ein anderer aus einer Rostocker Einkaufszone gestohlen. Da träumt ein Junge vom XXL-Weihnachtsbaum der Tante in Amerika. Ein ertapptes Diebespaar muß vor dem Besitzer im Wald ein Lied singen und entpuppt sich später gar als prominent...

Viele Menschen im Osten erinnern sich noch an die große Freude, die ein so genanntes Westpaket ihnen gerade zur Weihnachtszeit bereitete. Vom unvergleichlichen Duft, der von ihm

ausging, aber auch von den Nöten der Postzusteller vor den Feiertagen. Davon, wie in einer abgelegenen Region des Eichsfeldes

am späten Heiligabend 1962 plötzlich noch 124 Pakete eintrafen und trotz Eis und Schnee unverzüglich zugestellt wurden.

Auch 30 Jahre nach dem Mauerfall sind die Schikanen an der Grenze beim Besuch der Verwandten „drüben“, im Osten, nicht vergessen. Dagmar Göstel erzählt, wie es ihrer Familie nach einem Besuch der Großeltern in Ostberlin erging:

„Ungerührt rief man uns aus der Warteschlange und ließ uns abseits stehen. Es war fast stockdunkel, ein paar Grenzlaternen gaben kaum Licht, vielmehr tauchten sie die Szenerie in Unheimlichkeit. Wir warteten. Minuten. Eine Stunde. Die Angst kroch ganz langsam überall hin - und die winterliche Eiseskälte hinterher ...“

Der Zeitgut Verlag hat 31 dieser wundersamen, fröhlichen, mitunter auch traurigen Erinnerungen zusammengestellt. Vor allem die kürzeren Weihnachtsgeschichten eignen sich



zum Vorlesen und werden auch in diesem Jahr wieder so manche gesellige Runde oder Weihnachtsfeier bereichern.

Unvergessene Weihnachten. Band 14
Erinnerungen aus guten und aus schlechten Zeiten

192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister
Zeitgut Verlag, Berlin.
www.zeitgut.com, Klappenbroschur.
ISBN: 978-3-86614-280-0 EURO 10,90
Bestellungen unter: Tel. (030) 70 20 93 10

An der Seite der Kommunen – BVB / FREIE WÄHLER Fraktion will mit Gesetzesantrag Kreisumlage reformieren

Landkreise sollen zu viel erhobene Umlage an Kommunen anteilig zurückzahlen müssen. Zudem strebt die BVB / FREIE WÄHLER Fraktion eine Klarstellung hinsichtlich der Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage an.

Landkreise finanzieren sich in einem wesentlichen Teil aus der Kreisumlage, die von den kreisangehörigen Kommunen erhoben wird. Obwohl die Kreisumlage als reine Fehlbedarfsdeckung konzipiert ist, entwickelt sie sich für zahlreiche Landkreise zu einer Haupteinnahmequelle.

Weshalb dieses System grundlegend geändert werden muss, ergibt sich aus der Entwicklung der Rücklagen aller Brandenburger Landkreise. Mit Stand Ende 2018 verfügen die Land-

kreise insgesamt über Rücklagen in Höhe von rund 840 Millionen Euro. Diese Rücklagen lassen sich nur durch eine deutlich zu hohe Erhebung der Kreisumlage begründen. Dadurch, dass die Landkreise die Kreisumlage nicht zurückzahlen müssen, erwirtschaften die Kommunen den Landkreisen eine beträchtliche Rücklage. Aus dieser Praxis ergeben sich jedoch gravierende Probleme für die Kommunen.

Die BVB / FREIE WÄHLER Fraktion geht dieses Problem an und hat einen Gesetzesantrag in den Landtag eingebracht. Dieser Antrag ermöglicht eine eindeutige Regelung, was durch die Kreisumlage tatsächlich finanziert werden darf, als auch die Verpflichtung für die Landkreise,

zu viel erhobene Kreisumlage an die Kommunen zurückzuzahlen.

Konkret bedeutet dies, dass Landkreise für eigene freiwillige Leistungen nicht auf die Kreisumlage zurückgreifen dürfen. Derartige freiwillige Leistungen sind nur dann möglich, wenn die Landkreise über die dazu erforderlichen finanziellen Mittel verfügen. Es widerspricht dem Sinn und Zweck der Kreisumlage als Fehlbedarfsdeckung, freiwillige Leistungen ohne übergemeindlichen Charakter zu finanzieren.

Darüber hinaus dürfen die Landkreise die erzielten Überschüsse nicht mehr allein ihrer Rücklage zuführen, sondern müssen diese zu einem hohen Anteil an die Kommunen zurückzahlen. Dies erklärt sich daraus,

dass die Kommunen eine höhere Umlage gezahlt haben als vom Landkreis tatsächlich benötigt.

Landtagsabgeordnete Christine Wernicke erklärt: „Zahlreiche Kommunen haben die ungerechte Praxis der Erhebung der Kreisumlage mittlerweile erkannt und gehen juristisch dagegen vor. Wir stellen uns mit diesem Antrag klar an die Seite der Kommunen, denn es ist aus unserer Sicht nur recht, zu hoch erhobene Beträge wieder zurückzuerstatten, wenn die Kommunen mehr als den Ausgleich des Fehlbedarfes an die Landkreise gezahlt haben.“

Quelle:
Fraktion BVB / FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg

Tolle Geschenkidee: Authentische Zeitzeugen-Erinnerungen aus Deutschland im 20. Jahrhundert

Bereits seit 1997 sammelt der Berliner Zeitgut Verlag für seine Buchreihe ZEITGUT Erinnerungen von Menschen wie Du und ich. Die ausgewählten episodenhaften, lebendigen Geschichten mit zeitgeschicht-

lichem Bezug gehen ans Herz, berühren und geben Einblicke in deutsche Geschichte. Gerade die ältere Generation findet sich in diesen unterhaltsamen Geschichten oft wieder. Sie regen zum Erzählen an. So

wird durch diese Buchreihe ein starkes positives Echo hervorgerufen.

ZEITGUT Bücher sind ein Stück „oral history“ im besten Sinne und sprechen damit ein breites Publikum an. Junge Menschen haben die Möglichkeit, das Leben der Eltern- und Großeltern-Generation in großer Bandbreite kennen- und verstehen zu lernen. Ganz unverhofft geben sie einen tiefen Einblick in eine andere Welt. Das Besondere: Fotos und Dokumente, meist aus dem Besitz der Zeitzeugen, ergänzen einige Texte.

Bisher sind 31 dieser Sammelbän-

de mit mehr als 10.000 Seiten veröffentlicht worden. Jeder Band hat zwischen 250 und bis zu 400 Seiten Umfang.

Die Biographien „Sammlung der Zeitzeugen“ geben einen ausführlicheren Einblick in einzelne Schicksale und fördern so das Verständnis unter den Generationen.

Die Bücher sind über den Buchhandel erhältlich.

Auf der Webseite www.zeitgut.com finden Sie Leseproben, Leserstimmen und weitere Informationen.

Trauercafé für Fürstenwalde

Wenn ein geliebter Mensch verstorben ist – und ganz besonders in diesen so anderen Zeiten- ist nichts mehr so wie es war.

Trauer, Angst, Einsamkeit, Sehnsucht vielleicht auch Wut können das Leben begleiten – doch wem kann man davon erzählen?

Unser Trauercafé will ein Treff für Trauernde werden, die Gleichgesinnte suchen, die sich vielleicht austauschen wollen, sich von ihrem Leid und ihren Lichtblicken, ihre Klagen und ihre Hoffnungen erzählen oder

auch nur nicht allein sein wollen.

Ausgebildete Trauerbegleiter unter der Leitung von Marina Aurich, heißen Sie willkommen, stehen Ihnen zur Seite und sind einfach für Sie da. Wollen auch Sie gern mit anderen Betroffenen ein Stück gemeinsamen Weges gehen?

Dann rufen Sie uns an, damit wir uns in einem ersten individuellen Gespräch kennenlernen können:

Tel.: 03361 749994

Ambulanter Hospizdienst Fürstenwalde e.V.

Gruppengründung

Am 09.12.2021 möchten wir eine weitere Gruppe kreatives Gestalten ins Leben rufen.

Es wird sich um 10:00 Uhr in der FIKS e.V., Wilhelmstr. 47C in 15517 Fürstenwalde zum ersten Kennenlernen und Austauschen getroffen.

Hier kann jeder kreative Ideen in die Gruppe einbringen. Mitzubringen sind Lineal, Bleistift und Schere. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3,00 €.

Um bessere Planungssicherheit zu haben, bitten wir um Anmeldung unter (03361) 27 96. **Annett Spillmann**

Vortragsreihe des Museum Fürstenwalde

Fürstenwalde im frühen 19. Jahrhundert, eine Stadt in Spitzweg'scher Gemütlichkeit mit ca. 3000 Einwohnern. Bekannt ist diese Epoche auch als Biedermeier. Doch war sie wirklich so beschaulich diese Zeit. Es war auch die Ära „Napoleon“, die Zeit der 1848er- und industriellen Revolution. An allem hat auch Fürstenwalde teilgehabt und es hat unsere Stadt enorm verändert. Folgen Sie unserem Vortrag zur Ge-

burt der Industriestadt Fürstenwalde. Referenten des Vortrags: Christian Köckeritz und Guido Strohfeldt Vortrag, am 24. November, um 18.30 Uhr, wie immer findet diese Veranstaltung im Brauereimuseum des Alten Rathauses Fürstenwalde statt. Der Unkostenbeitrag für den Vortrag liegt bei 4,00 €. Coronabedingt können zum Vortrag nur 44 Personen zugelassen werden.



Helios MVZ Praxis in Beeskow verabschiedet Dr. med. Hans-Jörg Mogel und begrüßt Katrin Baba

Nach fast 30 Jahren ambulanter Tätigkeit in der Beeskower Praxis für Chirurgie verabschiedet sich Dr. med. Hans-Jörg Mogel in den Ruhestand. Ihm folgt Katrin Baba. Die erfahrene Fachärztin für Orthopädie und Osteologin (DVO e.V.) wird ab sofort das dortige Ärzteteam unterstützen und immer dienstags von 9:00-17:30 Uhr ihre Sprechstunde anbieten.

Was bedeutet Osteologie?

Die Osteologie ist ein Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Lehre vom Knochen beschäftigt. Dabei nimmt die Osteoporose unter den Knochenerkrankungen einen hohen Stellenwert ein. „Die Osteoporose, bei der die Knochen immer poröser werden, betrifft in Deutschland etwa sieben Millionen Menschen. Da häufig jedoch die Osteoporose als „normale Alterserscheinung“ abgetan wird, sind Osteologen wichtige Ansprechpartner für Betroffene. Sie setzen sich intensiv mit der Erkrankung Osteoporose auseinander und können mit der entsprechenden Behandlung helfen“, erklärt Katrin Baba.

Leistungsspektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie

Zum Beeskower Praxisteam gehören noch zwei weitere Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie: Arne Lolischkies und Marcel Moreno. Im Rahmen ihrer Sprechstunden behandeln sie und Katrin Baba das gesamte Spektrum der Traumatologie und Orthopädie – von der Diagno-



Fachärztliches Team der Helios MVZ Praxis für Chirurgie in Beeskow: (v. l.) Marcel Moreno, Katrin Baba, Dr. med. Beate Schwarz und Arne Lolischkies
Fotocredit: Anja Paar

stellung und Behandlung schwerer Gelenkerkrankungen bis zu Nachbehandlung und Rehabilitationsnachschau von Gelenkersatzoperationen. Die Diagnose und Behandlung von operativ und konservativ therapierten Unfallfolgen (Knochenbrüche, Ausrenkungen, Sehnen- oder Muskelrisse, Verstauchungen etc.) gehören ebenso dazu wie die gesamte konservative

Orthopädie, die unter anderem auch die Behandlung von chronischen, degenerativen Wirbelsäulenleiden und Gelenkleiden umfasst.

Mittwochs Kinderchirurgie und -urologie

Als Fachärztin für Kinderchirurgie sowie für Viszeralchirurgie kümmert sich Dr. med. Beate Schwarz um die

jüngeren Patienten. Sie behandelt alle kinderchirurgischen und kinderurologischen Krankheitsbilder vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen. Die Behandlung beinhaltet die Diagnostik sowie die konservative und operative Therapie und Nachsorge von chirurgischen und urologischen Erkrankungen, einschließlich von Verletzungen und Unfallfolgen.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Metallzäune, Hoftore, Metalltreppen ...

aus Polen, direkt vom Hersteller
Rufen Sie uns an,
wir sprechen deutsch:
Tel.: 0176/77 86 82 66

Suche

Suche in Fürstenwalde o. Umgebung günstige Unterstellmöglichkeit für PKW-Anhänger, Abm.: ca. 300x140x90cm (LxBxH)
Angebot an: martin202@arcor.de

Verschiedenes

DDR Korkenzieher gesucht, (Segelschiff) Sammler zahlt 40,- €
Tel.: 0173-9 16 65 08

Wohnungen

Vermiete im Fürstenwalder Stadtzentrum möblierte Etagenwohnung, 116 m², 6 Zimmer, Korridor, Küche und Bad in der 1. Etage, ab 01.02.2022, Kaltmiete: 1.450,00 €, Haustiere: nein
Melden über: eagleforme@gmx.de

Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

MICHAEL-HAUKE-VERLAG AUF FACEBOOK

Gefällt mir!
Klicken Sie auf „Gefällt mir“ und Sie sehen, was wir posten!

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Solange wir Bürger brav mitmachten

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für Ihren Artikel in der vergangenen Ausgabe. Besonders tief berührt hat mich hier die „Legende“ der dänischen Juden. Ich frage mich heute: Wieviel Wert hat die Freiheit in einer Demokratie?

Ich wurde vor gut 50 Jahren im Westen Deutschlands geboren. Seit 20 Jahren lebe ich nun im Osten. Als ich noch jünger war, glaubte ich lange, dass ich ja so viel Glück hätte, in einer freiheitlichen Demokratie aufwachsen zu können. Mit Bedauern schaute ich immer wieder nach Osten in die Deutsche Demokratische Republik und fragte mich oft, warum Menschen so ein totalitäres System solange zulassen können. Für mich war es offensichtlich, dass die Bürger der DDR von denjenigen, welche glaubten (frei nach George Orwell), ein wenig gleicher, als alle anderen zu sein und demzufolge die Regierung bildeten, schamlos belogen und betrogen wurden. Wie glücklich war ich da doch in meiner BRD. Mit der Zeit allerdings kamen Fragen. Warum machte die Regierung eigentlich nicht, was das Volk wünschte? Sie waren doch die Volksvertreter. Das Volk wollte keine Kernkraft, weil die Frage nach einem Endlager nie geklärt wurde. Das Volk wollte keinen Euro. Das Volk wollte keine giftigen Pestizide in ihrem Essen. Da hätte die Politik, bzw. die Regierung, mit Gesetzen gegensteuern können. Irgendwann hörte ich dann einmal von dem Begriff der Wirtschafts-Diktatur. Und ab dann wurde mir vieles klar. Der alte Spruch „Geld regiert die Welt“ wurde offensichtlich. Jeder aufgeklärte Bürger in diesem Land weiß von den Kungeleien zwischen Politik und Wirtschaft, von dem Drehtür-Effekt, wo einflussreiche Menschen ständig zwischen Politik und Wirtschaft hin und her wechseln. Und das doch wohl nicht zum Wohle der Demokratie, oder? Jeder weiß doch, das in unserer „freiheitlichen“ Demokratie die Berater der Politik eigentlich nur gut bezahlte, man möchte sagen, gut geschmierte Lobbyisten der Wirtschaft sind. Wer sorgt denn dafür, dass die Partei XY bei einer Wahl gut abscheidet?

Sind es wirklich die Wähler? Oder doch die durch großzügige Parteispenden aufgebauten Wahlkämpfe? „Wes' Brot ich ess, des' Lied ich sing.“ Das wusste man schon im Mittelalter. Solange wir Bürger alle brav mitmachten bei diesem Spiel der Mächtigen, war auch zumindest fast alles in Ordnung. Wir hatten Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Reisefreiheit, Berufsfreiheit, toll! Nur bei manchen Entscheidungen wurden wir nicht gefragt. Aber wir hatten ja andere Einflussmöglichkeiten: Wenn wir keine Pestizide essen wollten, kauften wir im Bioladen ein. Wenn wir die Kernkraft nicht unterstützen wollten, buchten wir einfach Ökostrom. Nur wurden davon natürlich keine Kernkraftwerke abgeschaltet. Das haben wir lediglich den tragischen Ereignissen von Tschernobyl und Fukushima zu verdanken. Und obwohl ich seit über 25 Jahren Bioprodukte verzehre, finden sich in unserer Umwelt immer noch jede Menge Pestizide. Den möglichen Einwand, dass die Bürger an dieser Stelle ja mit ihrem Geldbeutel abstimmen würden, lasse ich nur zum Teil gelten. Aber das führt hier zu weit. Mittlerweile komme ich in diesem Land zu dem Schluss, dass meine freie Entscheidung, an einer experimentellen Genterapie, genannt Impfung, nicht teilzunehmen, von der Politik nicht mehr hingenommen wird. Man versucht wirklich, alle Menschen zu dieser sogenannten Impfung zu zwingen. Erst mit Lockmitteln, wie einer Verknappung, dann mit einer Bratwurst als Belohnung, danach drückt man auf den Geldbeutel, indem man die Kosten für eine Testung nicht mehr staatlich finanziert. Als nächstes folgt der Ausschluss der sogenannten Ungeimpften aus weiten Teilen des öffentlichen Lebens. Und parallel dazu kann man bereits jetzt aus den Medien vernehmen, dass eigentlich nur noch die Ungeimpften schuld sind an der ganzen Misere. Da kommt mir doch gleich das Bild der Hexenverbrennung in den Sinn. Und das, obwohl unsere Regierung uns von Anfang an versprochen hat, dass es nie eine direkte oder indirekte Impfpflicht geben würde. Und das Land, aus dem Adolf Hitler stammt, hat jetzt gerade einen Lockdown nur für die Ungeimpften eingeführt. Da wird mir, Entschuldigung, kotzüberl! Wer jetzt immer noch

glaubt, dass wir in einer freiheitlichen Demokratie leben, welche von unserem Grundgesetz geschützt ist, dem kann ich bei der nächsten Auffrischungsimpfung nur eine zusätzliche Hochdosis Koffein empfehlen. Vielleicht hilft das beim Aufwachen?
Christoph Roth

Fake News Alarm

Sehr geehrter Herr Hauke, hüten Sie sich vor Fake News! Mittlerweile wird sogar schon der BioNTech-Gründer Sahin bei Facebook zensiert. Sahin hat es mit Hilfe unserer Steuergelder innerhalb weniger Monate als Juniorpartner von Pfizer vom armen Schlucker zum zweistelligen Milliardenär gebracht (so schnell wie noch niemand in Deutschland vor ihm). BioNTech hatte vor den „Impfstoffen“ noch kein einziges marktfähiges Produkt und existierte (samt Sahin) – wie ein Hartz-4-Empfänger – jahrelang von staatlichen Zuwendungen. Die Zensur Sahins bei Facebook erfolgte nun wegen „medizinischer Falschinformation“ aufgrund folgender Aussage, die im Frühjahr 2021 sogar groß auf dem Titel der Bild-Zeitung zu lesen war: „Geimpfte sind NICHT mehr ansteckend!“. „Nicht mehr, aber auch nicht weniger“, denkt man angesichts neuerer Zahlen unwillkürlich bei sich, doch selbst das ist falsch: In Großbritannien, wo die Gesundheitsdaten im Vergleich zu Deutschland wesentlich gewissenhafter erfasst werden, stecken sich „Geimpfte“ über 30 nach Angaben des nationalen Gesundheitsdienstes jetzt im Schnitt doppelt so häufig an wie Ungeimpfte, Tendenz steigend. Und das spiegelt sich auch in den Krankenhäusern und auf den Friedhöfen wieder. Ein Schelm, wer Arges dabei denkt. Wer jetzt brav diverse staatstragende „Faktenchecker“ nachplappert und darauf hinweist, dass es ja inzwischen schließlich viel mehr „Geimpfte“ als Ungeimpfte gäbe – das ist in den britischen Zahlen bereits berücksichtigt, „Geimpfte“ leben tatsächlich gefährlicher. Wenigstens in Großbritannien, bei uns ist das sicher ganz, ganz anders. Weil wir ja die Guten sind und brav unsere Staubschutzmasken (FFP-2) tragen.

Hat Facebook also nun die Seiten gewechselt? Ich fürchte nein. Denn die nur wenige Monate alte Äußerung Sahins steht jetzt natürlich den neuen „Coronamaßnahmen“ und vor allem den profitablen „Booster-Impfungen“ im Wege (Pfizer hat seine Phantasiepreise bereits weiter erhöht). Warum sollten sich „Geimpfte“ auch „boostern“ lassen, wenn sie doch gar nicht mehr ansteckend sind? Für die neue „Impf“runde werden nun selbst die Helden (Bundesverdienstkreuz) von gestern zu Lügern gestempelt und einst Richtiges (?) kurzerhand für falsch erklärt. Der gute (?) Zweck heiligt schließlich die Mittel. Herr Sahin wird es verschmerzen. Die zusätzliche sinnlose, aber für so manch weiteren von uns tödliche „Booster-Impfung“ wird ihm neue Milliarden in die Kasse spülen. Und darum geht es schließlich bei der „Pandemie“.

Ob nun auch Merkel bei Facebook Ärger bekommt? Sie hatte immerhin gesagt: „Die Pandemie endet, wenn ein Impfstoff verfügbar ist“, und: „Die Maßnahmen werden aufgehoben, wenn jeder ein Impfangebot hatte.“ Oder auch das hier: „die Impfstoffe sind wirksam und sicher“. Fake News über Fake News... Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Danke!

Ich möchte allen Mitarbeitern des Hauke-Verlages und vor allem dem Verleger, Herrn Michael Hauke, sehr herzlich für seine offene, ehrliche Meinung zu Corona danken. Ich wünsche Ihnen alles Gute und beste Gesundheit und wegen Ihrer Offenheit keine negativen Konsequenzen!
Petra Drechsel

Wow!

Lieber Hauke-Verlag, ich finde es total klasse, dass Ihr euren Presseauftrag so wahrnimmt, wie man es erwartet, fundiert und quillert ... und dass auch die unbequemen Leserbriefe (kritisch orientiert) abgedruckt werden. So hab ich mir Demokratie immer vorgestellt. Wenn ich die anderen Medien so über mich ergehen lasse, werde ich unruhig, ratlos und zunehmend wütend, ich frage mich dann oft, was wohl deren Auftrag ist.

Ich bin erschrocken, welche Macht Macht hat, und wie man Menschen dazu bringen kann, das Gesehene, das Erlebte, das Belegte, und das Gefühlte nicht mehr richtig einordnen zu können. Ich habe festgestellt, dass es einem sehr schwer gemacht wird, sich sein eigenes Bild zu machen, und trotzdem darf man ruhig seine Sinne und das Gehirn nutzen. Danke dafür ... weitermachen

Dirk Zastrow

Morgen lasse ich mich impfen!

Liebe Bundesregierung, liebe Landesregierungen, liebe staatstragenden Parteien, liebe Qualitätsmedien, ihr hattet wie immer Recht. Ich muss Abbitte leisten. Ich habe mich in der Corona-Krise, dieser epidemischen Lage von nationaler Tragweite, von diesen Rattenfängern in den alternativen Medien verführen lassen. Ich hätte schon zu Beginn, als ihr in der Stunde der Not zum Heiligen Krieg gegen das Corona-Virus aufgerufen habt, erkennen müssen, dass nur eure Maßnahmen in dieser Krise die einzig richtigen sind, um unser Leben und unsere Gesundheit zu bewahren; ihr, die ihr vor Jahrzehnten die Verantwortung für das deutsche Volk übernommen und versprochen habt, dem Wohle des deutschen Volkes zu dienen. Wie konnte ich nur an euch zweifeln.

Die Corona-Leugner, die Covidioten, die Schwurbler und Verschwörungstheoretiker haben mich mit ihren Erzählungen vom rechten Weg abgebracht. Sie behaupten wahrheitswidrig, es habe 2020 keine Übersterblichkeit gegeben, die Krankenhaus- bzw. Intensivbetten seien 2020 nicht überlastet gewesen und nur 50 Prozent eurer hospitalisierten Covid-19-Fälle seien mit akuten Atemwegserkrankungen im Krankenhaus gewesen. Ihr sollt 2020 sogar Tausende Krankenhausbetten abgebaut haben. Die Gesichtsmaske schütze vor Infektionen nicht, sei sogar schädlich und ein Symbol für eure Willkür und Bevormundung. All eure Maßnahmen seien kontraproduktiv, schädlich für das Immunsystem der Menschen, indem sie die Lebensfreude vernichten, und somit verantwortlich dafür, dass die Inzidenzen erneut in schwindelerregende Höhen schießen.

Leserkarikatur von Siegfried Biener



In vielen Landkreisen liege die Sieben-Tage-Inzidenz wieder bei über 400, die Mehrzahl der an Covid-19-Erkrankten, sogar der hospitalisierten, soll doppelt geimpft sein. Mit eurem totalitären Impffregime hättet ihr somit unserem Immunsystem den Rest gegeben, heißt es. Im Gegensatz dazu stehe Schweden, das weitgehend ohne Einschränkungen des öffentlichen sowie privaten Lebens ausgekommen sei und inzwischen – bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von zurzeit 54 – alle Corona-Maßnahmen aufgehoben habe. So behaupten es jedenfalls diese Brunnenvergifter.

Wie konnte ich nur diesen falschen Propheten Glauben schenken, wo ihr doch mit überragendem Sachverstand ausgestattet seid, euch permanent der Expertise herausragender Wissenschaftler bedient und eure Maßnahmen nahezu täglich einer gewissenhaften Überprüfung auf ihre Wirksamkeit hin unterzieht. Eure Verordnungen sind ein bürokratisches Wunderwerk, das keinen Lebensbereich übersieht, und eine wahre Erleichterung für uns Untertanen, den richtigen Weg zum eigenen Schutz und den unserer Mitmenschen einzuschlagen.

Es ist faszinierend, wie ihr Tag und Nacht unter Hinzuziehung namhafter Experten jeden Winkel unseres Lebens durchdringt, um Lösungen zum Schutz unserer Gesundheit vor dem Corona-Virus zu finden, zweifelsfrei epidemiologisch und virologisch indiziert unter strikter Wahrung unserer Verfassung, besonders der Grundrechte. Die Sinnhaftigkeit eurer alternativlosen Verordnungen habt ihr uns mit Engelsgeduld überzeugend begründet und unter äußerst restriktiver Inanspruchnahme des staatlichen Gewaltmonopols unsere neue Normalität erschaffen.

Ich muss euer rastloses Bemühen ohne Wenn und Aber endlich anerkennen und mich aus dem Sumpf der Verschwörungstheorie befreien.

Dabei haben mir die engagierten und aufklärerischen Berichte der Qualitätsmedien, besonders ARD und ZDF, geholfen, die unermüdlich die Unwahrheiten der Querdenker entlarven und mit ihren handwerklichen und ethischen Grundsätzen Maßstäbe setzen – für den Umgang mit Quellen, der Verifikation von Informationen und ihren zahlreichen Maßnahmen gegen Desinformation. Ein Fels in der Brandung von Lüge und Verschwörung.

Euer verantwortungsvolles Handeln wird vorbehaltlos von 99,96 Prozent der Wissenschaftler – an vorderster Front Ärzte und Juristen – aus unseren Universitäten und Forschungsinstituten unterstützt und von so großartigen Philosophen wie Jürgen Habermas und Peter Sloterdijk; mit dabei – nahezu geschlossen – die kulturelle und wirtschaftliche Elite Deutschlands und wie zu allen Zeiten der Klerus. Sie alle haben aus der deutschen Geschichte gelernt, wie segensreich es für das deutsche Volk immer war, wenn es seinen Anführern widerspruchslos folgte, nachdem diese einen Notstand von nationaler Tragweite ausgerufen hatten und Kritiker dieser unantastbaren Entscheidung als Volksschädlinge brandmarkten. Mein Vater, Soldat im Zweiten Weltkrieg, nannte das Kadavergehorsam. Nur dann können wir, wie die deutsche Geschichte vor allem des 20. Jahrhunderts eindrucksvoll bewiesen hat, unter gütigster Anleitung – diesmal der staatstragenden Parteien – erneut Großes leisten. Eine Bewährung für unsere nächste Herausforderung: die

Rettung der Welt vor dem Klimawandel. Ich spüre, es geht mir schon viel besser. Ich bin endlich in der Mitte des deutschen Volkes angekommen, Teil dieser Solidargemeinschaft aus Repräsentanten und Bürgern. Nun weiß ich, wir werden mit dieser Koalition der Willigen den Endsieg über das Corona-Virus erringen. Heute Abend werde ich endlich wieder zum ersten Mal die Wahrheiten von ARD und ZDF in den Abendnachrichten genießen und nach langer Zeit mit der Gewissheit einschlafen, von kompetenten Vertretern behütet zu sein, und in freudiger Erwartung des ersten Pik's. So werde ich gemeinsam mit den inzwischen 66,6 Prozent doppelt Geimpften in Deutschland meinen Beitrag dazu leisten, die Pandemie der Ungeimpften zu beenden – im gleitenden Übergang zur Pandemie der Geimpften, die aber ohne schwere gesundheitliche Folgen für mich verlaufen soll, wie glaubhaft von WHO, EMA, RKI, STIKO, PEI und allen seriösen Experten versichert wird. Die Impfung schützt bis zu 90 Prozent vor einer Corona-Infektion, schädliche gesundheitliche Folgen sollen eher selten sein. Dies ist für mich eine ausreichend beruhigende Perspektive, die ich zukünftig auch für alle anderen Lebensbereiche gelten lasse. So wird bei meinem nächsten Autokauf genügen, wenn der Hersteller, der selbstverständlich keine Produkthaftung übernimmt, mir versichert, das Auto werde mich bis zu 90 Prozent sicher ans Ziel bringen und aus Anlass der Fahrt seien schädliche gesundheitliche Folgen eher nicht zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen und noch einmal Danke für euren unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz.

Friedemann Willemer

Tesla säuft ab

Umweltkatastrophe auf dem Gelände der Gigafactory Grünheide

Am 4.11.2021 regnete es rund 30 Liter/m² in Grünheide. Das ist nicht wenig, aber nicht ungewöhnlich und nichts im Vergleich zu rund 140 Litern/m² während des letzten Unwetters in Rheinland-Pfalz. Selbst Musk hatte bereits festgestellt: „Wir sind hier nicht in einer Wüste.“

Tesla hatte diese Niederschlagsmenge nicht im Griff. Die Hallen drohten vollzulaufen. Nur durch Unterstützung durch die freiwilligen Feuerwehren (FFW) der Region und des Technischen Hilfswerks (THW) konnte dies verhindert werden. Der Regen lief von den Dächern und den versiegelten Flächen ungefiltert ins Grundwasser. Dabei könnten die von den Rauchgasen des Testbetriebes ausgefallenen Substanzen und weitere Schadstoffe mitgespült worden sein und im 1,5 km entfernten Trinkwasserbrunnen Hohenbinde ankommen. Das ist eine Umweltkatastrophe.

Genau das darf in einem Wasserschutzgebiet (WSG), in dem die Gigafactory steht, nicht passieren. Von Beginn an war diese Gefahr ein Hauptkritikpunkt der Ansiedlung.

Dem zuständigen Landesamt für Umwelt (LfU) Brandenburg ist das Verfahren

entglitten.

Die BI Grünheide und der VNLB e.V. fordern daher:

- sofortiger Stopp des Testbetriebes und des Weiterbaus
- Sicherung der Baustelle vor erneutem Niederschlag
- Analyse der in das Grundwasser gelangten Schadstoffe basierend auf hoffentlich genommenen Wasserproben
- Rücktritt von U. Stock, verantwortlicher Mitarbeiter des LfU

Dieses Ereignis muss zu einer Neubewertung des gesamten Tesla-Ansiedlungsprojektes führen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens muss es daher eine vierte Auslegung geben – sofort!

Verein für Natur und Landschaft
in Brandenburg e.V.
Manu Hoyer

E-Mail an das Paul-Ehrlich-Institut

Sehr geehrter Herr Hauke, anliegend meine E-Mail an das Paul Ehrlich Institut zur Kenntnis.

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Es wird immer davon ausgegangen, dass der Nutzen der Impfungen gegen Corona größer sei, als die durch Nebenwirkungen verursachten gesundheitlichen Folgen.

Ich habe folgende wichtige Frage:

Nach welchen Kriterien wird dies beurteilt, denn es gibt ja nach den Impfungen zum Teil auch schwerwiegende Folgen, wie Ihr Sicherheitsbericht ausweist?

2. Inzwischen steht fest, dass durch die Impfungen keine Vollimmunisierung eintritt. Daraus folgt, auch Geimpfte und Genesene können sich wieder anstecken, den Virus in sich tragen und andere Menschen anstecken.

Durch die Politiker werden 2G- oder 3G-Regeln in Kraft gesetzt, was bedeutet, dass zum Beispiel, wenn die 3G-Regel gilt, an Veranstaltungen, Restaurantbesuchen u.a. nur Geimpfte oder nachweislich Genesene ohne vorherigen negativen Test teilnehmen dürfen. Nimmt ein negativ getesteter Ungeimpfter an einer solchen Veranstaltung teil, kann er von einem nicht negativ getesteten Geimpften oder Genesenen, aber Infizierten angesteckt werden.

Daraus folgt nach gesundem Menschenverstand, wenn auch die Geimpften und Genesenen das Virus weiter in sich tragen können, müssten sich vor dem Besuch einer solchen Veranstaltung alle testen lassen, egal ob Geimpfter, Genesener oder Ungeimpfter.

Können Sie nicht auf Politiker einwirken, dass solche unsinnigen Maßnahmen unterlassen werden, denn die Teilnahme von ungetesteten Geimpften oder Genesenen gefährdet die Gesundheit und kann zur Herausbildung von Coronahotspots führen.

3. Es wird in der Diskussion außer Acht gelassen, dass die Impfung von Menschen, die bereits eine schwerwiegende Vorerkrankung haben, zu ernsthaften Komplikationen bis hin zum Tod führen kann.

Die Impfstoffe führen, wenn man sich

den Sicherheitsbericht ansieht, zum Teil zu erheblichen Reaktionen. Es ist deshalb für mich nachvollziehbar, dass bei einer schwerwiegenden Vorerkrankung, zu der eine ernsthaftige Reaktion auf den Impfstoff kommt, sich der Gesundheitszustand verschlechtern kann bis hin zum Eintritt des Todes. Statt im Falle des Todes zu sagen, der hatte ja eine schwerwiegende Vorerkrankung, müsste man fragen, hat nicht erst die Impfung zur Verschlechterung des Gesundheitszustandes geführt und hätte er nicht ohne Impfung länger gelebt?

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Ruddies

An den Ministerpräsidenten

Sehr geehrter Herr Woidke, man fragt sich, von wem werden wir eigentlich regiert.

Vielleicht ist es noch nicht zu Ihnen durchgedrungen, dass sowohl Geimpfte und Genesene wieder erkranken und somit SARS COV2 weitergeben.

Sie diskriminieren somit alle nicht Geimpften ohne Grund und zu Unrecht.

Wenn sich die Menschen, die bei der 2G-Regel zugelassen sind, alle untereinander anstecken, muss politisch korrekt wieder eine Lüge herhalten.

Die Impfung wird den Menschen als wirksam verkauft, was sie nicht ist und über Langzeitschäden ist bisher noch immer nichts bekannt. Denn es ist das erste Mal, dass man vor einer Impfung in Deutschland irgendein Papier unterschreiben muss. Warum, wenn so ungefährlich?

Mit freundlichen Grüßen kann ich leider nicht mehr schreiben.

Steffi Fiebig

Dient das einem Angstszenario?

Pünktlich zum Start der Infektionssaison ist Herr Drostens wieder da und verkündet seine üblichen schlimmen Vorahnungen. Diese sind angesichts der statistischen Jahrbücher jedoch noch nie eingetreten. Weiterhin fällt auf, dass fast ausschließlich „Experten“ mit Parteibuch und aus staatlichen Behörden zur Festlegung der Corona-Maßnahmen zu Wort kommen. Im Interesse der Wahlergebnisse wurde im Frühjahr eine Abkehr von den bloßen Inzidenzzahlen zugesichert, da diese bekanntlich nicht die tatsächliche Situation widerspiegeln. Da stellen sich die Bürger die berechtigte Frage, ob die nun wieder täglich in allen Medien koordiniert verbreiteten Inzidenzzahlen einem Angstszenario dienen? Die zunehmend kommerzielle Ausrichtung des Gesundheitssystems sollte hierbei nicht unterschätzt werden. Wir haben heute entgegen alle Zusagen der Politiker eine direkte und indirekte Impfpflicht. Der Schuldenberg für die Kassen- und Steuerzahler ist jetzt schon riesig und reicht für Generationen. Sorgen bereitet auch die Tatsache, dass gewisse Politiker trotz fehlender Fachkenntnisse sich beinahe hyperaktiv in die Corona-Politik hineinsteigern und sich entgegen der tatsächlichen statistischen Zahlen einen „Notfall von nationalen Ausmaß“ wünschen und weiterhin die demokratischen Grundrechte aussetzen. Wir wissen aus historischer Erfahrung, die Demokratie hat nicht nur Freunde.

Andreas Heising

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Neue billige Wohnung

Oh ja, super! Stopp, erst Geld her! Mit dem Euro und Niedrigzinsen bekommt niemand eine neue billige Wohnung. Ist das gewollt? Mit Sicherheit! Denn das brachte reichlich Geld auf die Konten der Immobilienunternehmen. Warum war das so? Über den Euro, über den uns eine Volksabstimmung vorenthalten wurde, kann nicht von unserer Bundesbank rechtmäßig verfügt werden. Wir müssen uns eben auch den Niedrigzinsen der EZB fügen und auch den Geldraub vom Sparkonto gefallen lassen. Wir müssen es auch ertragen, dass Bürger, denen dieser Geldraub missfällt, ihr Geld in Wohnungen und Häuser stecken und dort für eine gute Rendite die Mieten erhöhen. Ruhe jetzt! In diesen Tagen der Bildung einer neuen Regierung heißt es, 400.000 Wohnungen sollen gebaut werden.

Ein Rückblick: Wie sah es mit dem Wohnungsbau in der DDR aus, in der 16,675 Millionen deutsche Bürger lebten? Wikipedia schreibt zum Wohnungsbauprogramm der DDR. „Von 1970 bis 1988 stellte die DDR 3 Millionen Wohnungen her. Das sind durchschnittlich 166.666 Wohnungen je Jahr.“

Beim Statistischen Bundesamt heißt es in der Pressemitteilung Nr. 201 vom 29. Mai 2019: „Baufertigstellungen von Wohnungen im Jahr 2018: +0,4 % gegenüber Vorjahr. ... Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 285.900 Wohnungen fertig gestellt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 0,4 % oder 1.100 fertig gestellte Wohnungen mehr als im Vorjahr.“ In der Bundesrepublik Deutschland leben ca. 83 Millionen Bürger. Vergleicht man nun diese Aussagen mit denen aus der DDR, ergibt sich folgendes Bild: Die Bürger der DDR sind ein Teil der Bürger der heutigen BRD, d.h. 16,675 Millionen Bürger sind 20,09 Prozent der Bürger der gesamten BRD von 83 Millionen.

Im absoluten Leistungsvergleich der gebauten Wohnungen in der DDR und der BRD stehen 166.666 Wohnungen als höchste DDR-Leistung der aktuellen Wohnungsbauleistung der BRD von 285.900 Wohnungen im Jahr 2018 gegenüber.

Die Wohnbauleistung der BRD liegt damit zwar zahlenmäßig um 71,5 Prozent über der der DDR, wobei das gar nichts ist. Denn die Wohnbauleistung der BRD müsste bei gleicher Leistungskraft wie in der DDR bei einer Anzahl von 790.473 Wohnungen im Jahr, also in 2018, liegen. Die gebauten 285.900 Wohnungen stellen leider nur einen Teil von 36 Prozent von den notwendig für den Wohnbedarf zu bauenden 790.473 Wohnungen dar. Mutmaßlich liegt der tatsächliche Wohnungsbedarf sogar noch höher. Aus den Medien wird bekannt, dass nur ca. 1,7 Millionen Wohnungen in Deutschland fehlen. Wäre der Staat im Wohnungsbau so leistungsfähig, wie die untergegangene DDR, wäre das Wohnungsproblem rein statistisch in zwei Jahren und eineinhalb Monaten wenigstens grundsätzlich stark entspannt. Aber nein, es wird geredet und nichts getan. Die Sorgen und Schmerzen aller Bürger mit Wohnungsproblemen werden einfach ignoriert oder weggelogen. Ja, wie unfähig ist denn dieser Staat allein nur im Bereich Wohnungsbau? Das Menschenrecht des Wohnens tritt die Kanzlerin mit Füßen. Aber sie predigt Nächstenliebe für Flüchtlinge aus Staaten, in die sie Waffen

exportiert, obwohl sie weiß, dass die Bundesrepublik Deutschland ein massives Wohnungsproblem hat. Kann sie die Demagogie noch mehr auf die Spitze treiben? Sie sitzt alles aus. Wohnen ist ein existenzielles Menschenrecht, welches ins Grundgesetz gehört! In dieser Formulierung ist es im Grundgesetz, im Artikel 16, sofort aufzunehmen: „Wohnen ist ein menschliches Grundrecht. Niemand darf aus seiner Wohnung aus niederen Gründen, wie Wirtschaftlichkeit oder Modernisierung, vertrieben werden.“ Die große Volkswirtschaft der BRD mit ca. 83 Millionen Einwohnern bleibt im Produktivitätsvergleich um 63,8 Prozent hinter der DDR zurück. Damit liegt die Wohnungsbauleistung der BRD im absoluten Leistungsvergleich mit der DDR bei nur 36,2 Prozent Wohnbauleistung, was tatsächlich lächerlich ist. Man führe sich noch einmal vor Augen: Die DDR ging vor rund dreißig Jahren unter. Und dennoch ist die Wohnungsbauleistung der BRD nur lächerlich im Vergleich mit der untergegangenen DDR. Das alles ist unglaublich. Nur die Fakten lügen nicht. Und diese Wohnbauunfähigkeit ist leider die zweite Hälfte der Wahrheit des Wohnungsproblems.

So dürfen wir glücklich sein mit unfähigen Regierungen, die uns auch noch bestehlen und uns aus unseren Wohnungen unrechtmäßig vertreiben. Danke alte und neue BRD-Regierung!

Fred Scheunemann

Stromversorgung in Gefahr?

Sehr geehrter Herr Hauke, wir hören ja nur noch von Corona-Maßnahmen hier in Deutschland, oder auch von den Flüchtlingen in Belarus. Innenpolitische Themen wie die Strom- oder Gasversorgung werden von der Regierung nicht angesprochen. So werden bis Ende des Jahres drei weitere Atomkraftwerke abgeschaltet. Ich hoffe, dass die Bundesregierung ein Konzept erarbeitet hat, wie die Stromversorgung gewährleistet wird. Besonders die Grünen haben ja die Konzepte, die in dieser Zeit gebraucht werden. Damit die Häuser und Wohnungen in der kalten Jahreszeit geheizt werden und auch Laptops und Computer laufen können. Oder ist die Bevölkerung der Bundesregierung vollkommen egal?

Iona Schwarz

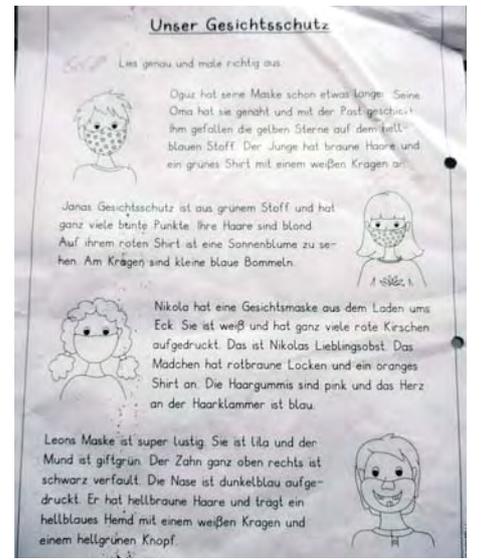
Hausaufgaben eines Drittklässlers

Sehr geehrte Damen und Herren, als langjährige Leserin Ihres Blattes weiß ich, dass Sie kritisch, objektiv und fachkundig an die Sachen herangehen. Daher wende ich mich heute an Sie, da ich glaube, in einer Angelegenheit nicht weiter zu kommen.

Es geht um die Hausaufgaben (Bilder anbei) meines Sohnes, Schüler der 3. Klasse im Landkreis Oder-Spree. Er sollte Bilder ausmalen zu den ihm vorgegebenen Informationen. An sich nichts Schlimmes und ganz normal. Aber in diesem Fall geht es um das Ausmalen von Masken. Als ich dieses Blatt sah, war ich, ehrlich gesagt, geschockt. Hier wird die derzeitige Politik in aller Form den Kindern propagiert, die Masken werden als was Lustiges suggeriert. Bitte entschuldigen Sie, aber da wurde ich echt hellhörig. Ich finde diese Art Unterricht zu gestalten unfassbar.

Das sehen andere Lehrer, mit denen ich gesprochen habe, ebenfalls so und schämen sich teilweise für ihre Kollegen. Als Lehrer hat man immer die Möglichkeit, den Unterricht eigenhändig zu gestalten. Derartige propagierende und politische Überzeugungen in den Unterricht einzubringen, halte ich schlichtweg für falsch. Die Aufgabe eines Lehrers sollte doch sein, den Kindern so viel Normalität wie möglich zu vermitteln, unabhängig von den Befindlichkeiten des Lehrers.

Doreen Nickel



Nur noch wenige Exemplare!

Die Heimatkalender für 2022



Erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140, 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner

nur 9,90 €

Prof. Drosten: „Impfstoff wurde für ein Virus gemacht, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“



Von Michael Hauke

Vor wenigen Tagen, am 9. November, sagte Prof. Christian Drosten im NDR wörtlich: „Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“ (Quelle: NDR Info – „Das Coronavirus-Update“) Lassen Sie diesen Satz wirken! Drosten will damit den hohen Anteil der vollständig Geimpften unter den Corona-Patienten erklären – und erklärt darüber hinaus kurz und knapp den Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung. Dass das kein Massenmedium thematisiert und groß aufmacht, reiht sich in das Totalversagen der Presse in dieser „Pandemie“ ein. Schließlich werden von dieser laut Drosten wirkungslosen Impfung die elementarsten Bürgerrechte abhängig gemacht.

In der vergangenen Ausgabe hatte ich bereits darüber berichtet, dass nach den offiziellen Zahlen des Robert-Koch-Instituts die Quote der Impfdurchbrüche nahezu identisch mit der Impfquote ist. Auf Deutsch: Es macht bei den Infektionszahlen statistisch überhaupt keinen Unterschied, ob man geimpft oder ungeimpft ist. Zwei Drittel der Corona-Patienten über 60 sind doppelt geimpft (siehe wöchentlicher Lagebericht des RKI vom 18.11.2021, Seite 24).

Inzwischen muss man sich fragen, wie

lange diese Zahlen noch veröffentlicht werden. Die Stadt Weimar hat dem bereits einen Riegel vorgeschoben. Die Zahl der Personen, die mit vollständigem Impfschutz in Kliniken behandelt werden, wird nicht mehr angegeben. Oberbürgermeister Peter Kleine stellt dazu klar: „Wir wollen in unserer Zahlenmeldung so transparent wie irgendwie möglich sein. Die Angabe der Personen, die mit Impfung im Klinikum behandelt werden, verzerrt die Realität jedoch deutlich und spielt damit Corona-Leugnern und Impfgegnern in die Hände.“ Schwupps, ist das Problem gelöst.

Welches Argument gibt es aber für eine „Impfung, die für ein Virus gemacht wurde, das heute gar nicht mehr zirkuliert“, wie Drosten sagt? Karl Lauterbach haut in dieselbe Kerbe: „Jeder, der in einen Innenraum geht, muss mit einem Impfdurchbruch rechnen!“ Jeder!

Wenn aber selbst die entscheidenden Wegbereiter der Impfung deren Wirkung bestreiten, warum sollten sich Ungeimpfte jetzt noch impfen lassen? Dass man trotz Impfung einen schweren Verlauf haben oder gar sterben kann, ist zehntausendfach belegt. Es kann bei einer Impfscheidung nur noch darum gehen, der sozialen Ächtung zu entgehen. Medizinische Gründe entfallen ganz offensichtlich.

Ich habe der Pressestelle des Bundesgesundheitsministeriums den Drosten-Satz vorgelegt und am 16.11.2021 diesbezüglich folgende Fragen gestellt: „Die Anstrengungen der Regierung, die noch immer Ungeimpften zur Impfung zu bewegen, sind groß. Aber welchen Sinn ergibt zum jetzigen Zeitpunkt eine Impfung mit einem Impfstoff, der für ein Virus hergestellt wurde, das heute nicht mehr zirkuliert? Wurde der Impfstoff für die Booster-Impfung modifiziert oder ist es der identische Impfstoff, der bereits zweimal verimpft wurde?“ Trotz mehrfacher Erinnerung erhielt ich auf diese

Fragen bis Redaktionsschluss keine Antworten. Was soll das Gesundheitsministerium auch schreiben? Vielleicht: „Ja, die Booster-Impfung ist ebenfalls für ein Virus gemacht worden, das gar nicht mehr zirkuliert! Aber es ist trotzdem wichtig, sich gegen etwas ein drittes oder viertes Mal impfen zu lassen, das nicht mehr da ist! Nur so endet die Pandemie!“ Wir sind alle mit Impfungen aufgewachsen. Aber kannten Sie bislang einen Impfstoff, nach dessen Verabreichung man Maske tragen und Abstand halten musste? Kannten Sie bislang eine Impfung, bei der man hinterher immer noch ansteckend war und sich auch selbst weiter anstecken konnte? Bei der es für die Infektionszahlen überhaupt keine Rolle spielte, ob man geimpft war oder nicht? Man durfte sogar in Innenräume gehen... Heute muss jeder, der das tut, mit einem Impfdurchbruch rechnen, wie Lauterbach warnt. Das Wort „Impfdurchbruch“ kannten wir bis vor ein paar Wochen noch gar nicht. Was, bitteschön, ist das für eine Impfung?

Wenn jedem ein Impfangebot gemacht wurde, werden wir zur Normalität zurückkehren, log die Bundeskanzlerin ihren Bürgern ins Gesicht. Von einer Rückkehr zur Normalität ist inzwischen keine Rede mehr. Erstmals soll sich der brave Bürger boostern lassen. Aber es ist derselbe Impfstoff, den Drosten für wirkungslos erklärt hat. Inzwischen gibt es Impfdurchbrüche und Todesfälle auch bei dreifach Geimpften. Ein prominentes Beispiel für einen Boosterdurchbruch ist der saarländische Innenminister Klaus Bouillon (CDU), der auch die Auffrischungsimpfung erhalten hat und trotzdem Corona bekam.

Bereits im Mai wurde nachgewiesen, dass man für die Corona-Infektion kein Virus braucht, sondern nur das Spike-Protein. Die Frankfurter Rundschau titelte am 12.05.2021: „Spike-Protein allein reicht aus, um Covid auszulösen!“ Das

Spike-Protein ist ein wesentlicher Bestandteil der Impfung. Könnte es da vielleicht einen Zusammenhang geben?

Unabhängig davon, ob durch oder trotz Impfung: das Totalversagen der Impfung ist augenscheinlich. Dafür werden aber nicht die Pharmakonzerne oder die Regierung verantwortlich gemacht. Stattdessen benötigt die Politik einen Sündenbock. Es ist: Der Ungeimpfte! Er ist schuld, dass die Impfung nicht wirkt und wird mit totaler Ausgrenzung bedroht. Ein Blick in das komplett durchgeimpfte Gibraltar mit einer offiziellen Impfquote von 100% und einer Inzidenz von rund 500 wirft die Frage auf, wie die Ungeimpften an der sensationell hohen Inzidenz schuld sein sollen, wenn es sie in Gibraltar doch gar nicht mehr gibt. (<https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/gibraltar>)

Es kommt schlimmsten Alpträumen gleich, wenn die Berliner Gesundheitsministerin Dilek Kalayci am 12.11.2021 fordert: Keine privaten Kontakte zu Ungeimpften!

In dieser Diktion wird es weitergehen. Das macht der deutsche Ethik(!)rat deutlich, der inzwischen jede Schikane gegen Ungeimpfte gutheißt, die noch weit über das grundgesetzwidrige 2G hinausgeht. Ethikrat-Mitglied Wolfram Henn hat am 16.11.2021 gefordert, dass Ungeimpfte nicht mehr aus Deutschland ausreisen dürften. Gegenüber der Rheinischen Post sagte er: „Das ist epidemiologisch sinnvoll und ethisch gerechtfertigt!“

Der erbitterte Kampf für die Impfung wird vielleicht verständlicher, wenn man sich klarmacht, wie viel hunderte Milliarden Euro hier im Spiel sind. Noch nie war in so kurzer Zeit so viel Geld mit einer grippeähnlichen Krankheit zu verdienen: Masken, Tests und nicht zuletzt die Impfungen: es sind wahre Goldgruben. Jeden Tag spülen allein die Impfungen rund 1,3 Millionen Euro in die Kassen der Pharmakonzerne.

Die Intensivbetten-Lüge geht weiter!

Viel weniger Betten belegt als noch im Mai – gleichzeitig radikaler Bettenabbau

Im vergangenen Herbst wurden alle Maßnahmen mit dem Notstand auf den Intensivstationen begründet. Wie sich schnell herausstellte und wie die Leser unserer Zeitungen wissen, war das eine riesige Lüge, denn in Wahrheit gab es im Jahr 2020 ein Allzeittief bei der Belegung der Intensivbetten.

Dieses Jahr erleben wir dasselbe Spiel. Im für jedermann öffentlich einsehbaren DIVI-Intensivregister (<https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen>) stehen tagesaktuell die Belegungszahlen. Diese Webseite wird direkt vom

RKI verantwortet. Und nach dem Allzeittief im vergangenen Jahr steuern die Zahlen auf das nächste Rekordtief zu. An dem Tag (18.11.2021), an dem ich diesen Beitrag verfasste, sind insgesamt 19.790 Intensivbetten wegen aller möglichen medizinischen Notfälle belegt. Das sind genau 1.334 weniger als zum Beispiel am 5. Mai dieses Jahres, als es 21.124 belegte Intensivbetten gab. Und trotzdem fabulieren die Mainstreammedien von einem Notstand! Gerade jetzt, wo ich das schreibe, ruft Inforadio die Apokalypse aus. Die Journalisten des RBB könnten

mit einem Klick die Wahrheit ablesen – und sie auch verkünden. Das ist aber politisch nicht gewollt. Man kann es nur so zusammenfassen: Die Intensivbettenlüge geht weiter. Es muss um jeden Preis Angst und Schrecken verbreitet werden. Die Wahrheit ist: Durchschnittlich werden immer weniger Menschen in Deutschland intensivmedizinisch behandelt. Zusätzlich geht der Bettenabbau auf den ITS ungebremst voran. Die Zahlen sind erschütternd: Gab es am 02.05.2021 noch 31.149 Intensivbetten, waren es im November dieses Jahres nur noch

22.034. Das sind 9.115 weniger! Müsste man nicht annehmen, dass alles so schlimm sei, dass man ohne Ende Intensivbetten aufstockt? Stattdessen sind es 30% weniger als vor anderthalb Jahren. Und die Politik setzt noch einen drauf. Mehrere hundert Intensivpatienten wurden gerade aus anderen EU-Ländern eingeflogen. Sie zählen in die Statistik der belegten Betten mit hinein. Gleichzeitig droht man den eigenen Bürgern, dass man sie nicht intensivmedizinisch behandeln kann. Und Ungeimpfte schon mal gar nicht. **Michael Hauke**

Es ist wirklich überlebenswichtig!

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Bitte unterstützen Sie
unabhängigen Journalismus!

Per Überweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE 60 1709 2404 0000 089664
(Volksbank Fürstenwalde)

Per PayPal:
über unsere Webseite
www.hauke-verlag.de
(Lieb&Teuer-Button anklicken)

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser
Service
macht den
Unterschied

Fachhändler für: **AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR** u. sonst.

Fachgeschäfte: Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd, Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Beeskow, Breite Straße 3, Tel. 03366/1 52 05 00, Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Service: (03361) 6 92 25 Handy: 0171 - 7 27 37 47

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

**Trotz der momentan schwierigen Liefersituation
gibt es bei uns keine Lücken im Sortiment!**



Am
9.12.21

unsere leuchtenden
Adventstürchen-
überraschungen

Ab sofort

*Weihnachtsbeleuchtung
& Ersatzbirnen*

erhältlich!

Das **LEUCHTEN**dste **KÜCHEN**studio

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427

e-mail: kuechen-elektromeng@online.de

www.meng-beeskow.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

... IDEEN MACHEN DEN UNTERSCHIED